



die Gemeinde Ohorn

März 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 29.02.2020

Von Energie, Ressourcen und dem Sparen – Pulsnitz stellt sich den Herausforderungen

Es gibt Themen, die so oft in den Medien erscheinen, so kontrovers und teilweise glaubensähnlich bis fanatisch diskutiert werden, dass es fast schon unmöglich wird, diese aufzugreifen ohne ein allgemeines Aufstöhnen zu verursachen. Nun also Energiemanagement in Pulsnitz – in einem zweiten Anlauf soll die Einführung erfolgen, denn wer aufmerksam seit Jahren die Aktivitäten der Stadtverwaltung verfolgt, der wird ein Déjà-vu zum Jahr 2012 haben. War da nicht mal was? Tatsächlich gehörte die Stadt Pulsnitz im Jahr 2012 zu den 19 Kommunen des Pilotprojektes der Sächsischen Energieagentur SAENA, das sich mit der Einführung eines kommunalen Energiemanagements befassete. Alle Kommunen lagen in der Westlausitz, damit durch eine Vernetzung auch Erfahrungsaustausch ermöglicht wird. Die Rahmenbedingungen haben seinerzeit schlussendlich nicht gepasst, im Bauamt konnte das Projekt nicht im erforderlichen Umfang betreut werden, die genutzte Software steckte noch in den Kinderschuhen, die sie letztlich nie verließ und so war das Projekt in Pulsnitz am Ende nicht erfolgreich. Die SAENA lernte aus dem Piloten, 2015 kam es zu einer weiteren Runde mit 24 kleineren Kommunen. 2015 dann die erste Runde des heutigen Formates mit fünfzehn Teilnehmern einer systematisch angelegten sachsenweiten Vernetzung von Kommunen, die sich das Energiesparen auf die Fahne geschrieben hatten. Mitarbeiter wurden systematisch durch die SAENA geschult, Erfahrungsaustausch gefördert und Wissen vermittelt, geteilt, gemeinsam weiterentwickelt. Das mehrjährige Projekt und die Reihe „ENW“ (Energieeffizienz-Netzwerk) waren geboren. Die zweite Runde „ENWII“ startete in 2017 mit acht weiteren Kommunen. In 2018 waren die bisher Beteiligten so stabil unterwegs und v.a. auch erfolgreich, dass in 2018 die SAENA offiziell das Kommunale Energiemanagement-System „KOM-EMS“ einführte. Rund 50 Kommunen arbeiten seither gemeinsam an dem Thema. Ende 2019 bzw. Anfang 2020 begann der Schulungszyklus „ENW III“ für neu interessierte Gebietskörperschaften – gut ausgestattet mit Fördermitteln, die dieses Mal auch die Lohnkosten des Energiemanagers, der in den Kommunen über die Dauer von vier Jahren ausgebildet werden soll, umfasste. Siebzehn Kommunen aus ganz Sachsen kamen in den Genuss dieser Förderung in Runde drei, Pulsnitz ist eine von ihnen (die einzige aus dem Landkreis Bautzen).

Brauchen wir das wirklich?

Passt es zusammen, dass wir einerseits nicht wissen, wie wir unsere Arbeit bewältigen sollen, weil immer mehr Aufgaben von übergeordneten Behörden auf die Kommunen abgewälzt werden und wir zunehmend Probleme haben, überhaupt die erforderlichen Fachkräfte für uns zu gewinnen. Und andererseits fangen wir nun ein vier Jahre langes Projekt an, das Kapazitäten erfordert?

Ganz klar, wir könnten ohne die zweckgebundene Lohnkostenförderung und die Bereitschaft eines Menschen, diese Ausbildung zu durchlaufen, das Projekt nicht machen. Aber klar ist auch, dass wir dringend unsere Kosten senken müssen, denn diese sind viel zu hoch und wir müssen Konsolidierungsmaßnahmen durchführen. Wer seine eigene Energierechnung kennt weiß, wie hoch Energiekosten sein können. Wenn man dann Gebäude wie Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Sporthallen und Verwaltungsgebäude vor Augen hat, in denen ein ständiges Kommen und Gehen herrscht und gerne mal Fenster und Türen unverhältnismäßig lange geöffnet bleiben, der ahnt, wie viel Potential besteht, Energie zu sparen. „10 Prozent Reduktion sind alleine dadurch möglich, dass man bewusster handelt“, 30 Prozent konnten Kommunen erreichen, die kon-

Was ist ein „Kommunales Energiemanagement“?
Auf einen Nenner gebracht alle Aktivitäten einer Kommune zur Umsetzung folgenden Grundsatzes: **„Die Bereitstellung von Wärme, Licht, Strom, Luft und Wasser in der erforderlichen Qualität, in der erforderlichen Zeit, mit dem geringstmöglichen Energieeinsatz und Kosten.“** Die Maßnahmen ohne Komfortverlust für die Nutzer stehen dabei im Vordergrund. Letzteres ist deswegen wichtig, weil nur mit der Akzeptanz der Nutzer eines Raumes auch dessen Bereitschaft zum Mitmachen vorhanden ist. Würde also z.B. festgelegt werden, dass die Büroräume nicht mehr als 20 Grad warm werden dürfen, ginge die Akzeptanz gegen Null (Das ist ein gegriffener Wert! Bitte also nicht daraus schlussfolgern, dass das der künftige Wert sein wird! 20 Grad

ist also zu wenig. Damit ist die Anzahl der Stellschrauben schon auf den zweiten Blick größer als zunächst wohl vermutet. Da die individuelle Einstellbarkeit der Heizkörper in den Räumen der öffentlichen Hand künftig ein Relikt der Vergangenheit sein wird, kommt der Beschwerde „es ist zu kalt/warm“ eine größere Bedeutung zu. Die Energiemanagerin wird tätig und prüft zusammen mit den Energietechnikern die einzelnen Elemente ab und wird die Stellschrauben angreifen, die dem Gefühl am effektivsten abhelfen. Dazu wird es Rahmenfestlegungen geben, die für alle Beteiligten eine Orientierung sein werden. Stellen wir fest, dass die Rahmenfestlegungen nicht (mehr) angemessen sind, dann werden sie verändert. Dazu gibt es eine Gruppe in der Verwaltung, die derzeit geschaffen wird und die für diese Dinge verantwortlich ist: Das Energieteam.

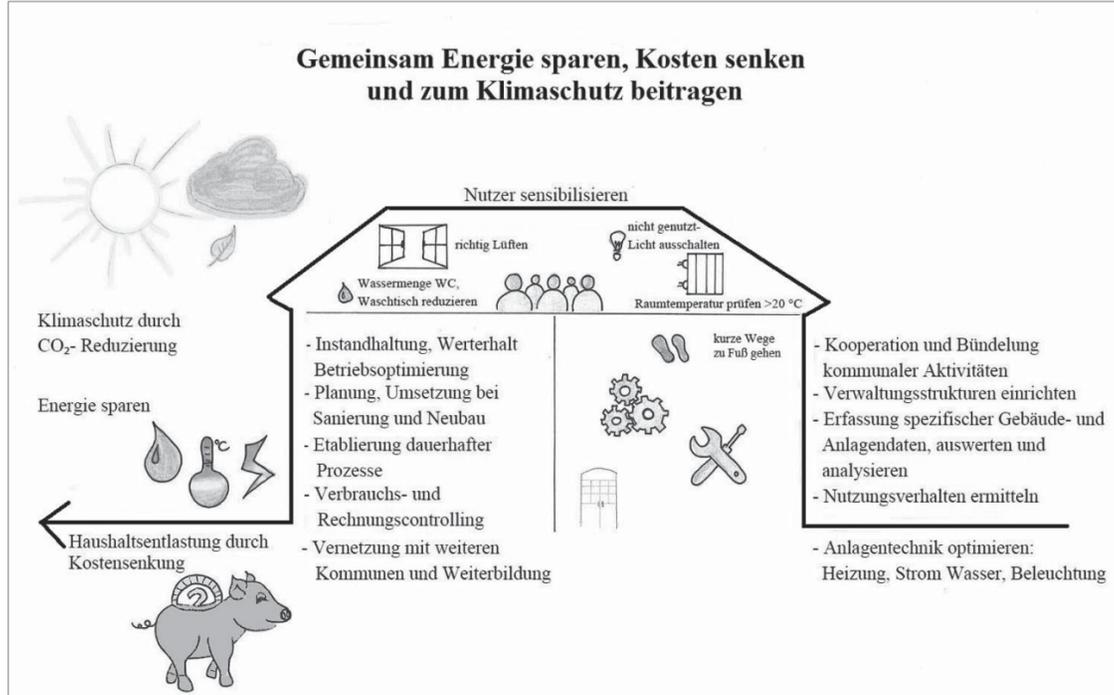
ferne, nervige Brüssel gibt. Und weil eine Förderung auch immer einen dauerhaften Effekt haben soll, damit das Steuergeld nicht in Einmalaktionen verpufft, geht es darum Strukturen zu unterstützen, die eben nicht am Ende der Förderung in sich zusammenfallen. Deshalb ist beim kommunalen Energiemanagement viel von „Verstetigung“, „kontinuierlicher Optimierung“, „systematischer Erschließung“ etc. die Rede. Man kann das mögen oder nicht – am Ende spart man tatsächlich nur dauerhaft, wenn das Fenster auch dauerhaft nicht mehr auf „gekippt“ steht, wenn Anlagen für Heizung, Strom und Wasser an die entsprechende Nutzung angepasst werden und Nutzer energiebewusst handeln.

Energiemanagerin – Schlüsselstelle für den Erfolg!

Am 1. Januar dieses Jahres nahm **Frau Anna Ahrendt** ihre Tätigkeit bei uns als **Energiemanagerin** auf – und wer jetzt denkt, den Namen schon einmal gehört zu haben: Frau Ahrendt ist manchen bereits aus der Kämmerei bekannt, in der sie eine Elternzeitvertretung wahrnahm. Nennen wir es Fügung, wenn persönliche Fähigkeiten und Neigungen auf eine freie Stelle treffen – so jedenfalls fanden wir uns und die Stadt ihre Themenverantwortliche. Nun wird Frau Ahrendt systematisch durch die SAENA zur Energiemanagerin ausgebildet und hat im Rahmen des Projektes ideale Bedingungen, sich Wissen anzueignen und zugleich für Pulsnitz die positiven Effekte herbeizuführen. Ihre Aufgabe ist es, alle Beteiligten mit dem Thema und ihrem Beitrag, den sie leisten können, vertraut zu machen. Stirnrünzeln machte sich bei ihr breit, als sie gleich zu Anfang ihrer Ausbildung auf die soeben erwähnten Formalien und floskelartigen Sätze traf, die sie nun vermitteln soll. An manchem werden wir nicht vorbeikommen, es sind eben Bedingungen. Vieles kann man aber auch „übersetzen“. Im Zuge der Vorbereitung dieses Artikels hat sie das sogleich getan und statt langer Texte uns ein Bild gemalt, in dem wesentliche Aspekte des Energiemanagements enthalten sind – zu besichtigen und nachzuvollziehen auf dieser Seite und im Schaukasten des Rathauses. Dass die vielen genannten Anstriche mit Leben erfüllt werden und zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Menschen das Erforderliche tun – das ist die wesentliche Aufgabe eines Energiemanagers. Er (oder bei uns: „Sie“, weshalb ich in die weibliche Form der Sprache umziehe) ist das Herzstück, diejenige, die die Fäden in der Hand hält und Ansprechpartnerin für Energiethemen innerhalb der Verwaltung ist aber auch für Einrichtungen, die in städtischen Gebäuden ihren Aufgaben nachgehen – den Kindertagesstätten in fremder Trägerschaft etwa.

Es geht los nur im Team – das Energieteam!

Eine muss den Hut aufhaben, wissen, wer wann wo zu beteiligen ist und Wissen vermitteln, Ansprechpartner sein. **Fortsetzung auf Seite 4**



sequent auf Energiethemen achten und Verantwortliche in ihren Reihen für die städtischen Gebäude bestimmen haben, die an dem Thema dranbleiben und alle Beteiligten an die Hand nehmen, bis diese selber laufen. Man muss kein Umweltaktivist oder „Grüner“ (nicht parteipolitisch gemeint) sein, um hier ein Handlungsfeld zu entdecken. Keinem von uns sollte Umwelt heute egal sein, denn sie ist die Substanz, von der wir und künftige Generationen leben. Wer gleichwohl andere Prioritäten setzt wird aber zumindest dem Gedanken zustimmen können, Geld mit geringen Mitteln sparen zu wollen um es für anderes auszugeben.

ist der Mindestwert lt. Der Arbeitsstättenrichtlinie ASR A3.5, Juni 2010, letzte Änderung Juli 2017 für eine sitzende Tätigkeit im Büro im Winter. Sie merken schon, so ganz unkompliziert ist das alles noch gar nichts. Dabei sagt der Wert alleine noch gar nichts. Denn 20 Grad sind nicht gleich 20 Grad, das merken wir schon bei schlechtem oder kaltem Wetter draußen: Neben der Lufttemperatur spielt nämlich auch die Luftfeuchtigkeit eine Rolle, ein möglicher Luftzug oder Luftbewegung, die Lage eines Raumes nach Nord oder Süd sowie die Oberflächentemperatur von Wänden und Böden. Alles zusammen genommen macht die Behaglichkeit aus, nur auf die Temperatur zu schauen

Energieteam und Energiemanager – Worthülsen?

Wer einmal staatliche Zuschüsse in Anspruch genommen hat weiß, was für bürokratische Ungetümme sich dahinter verbergen können. Auch muss meist auf den Fördermittelgeber hingewiesen werden – was zu diversen Logos und Sätzen führt, die man immer wieder anführen muss, um Förderung behalten zu dürfen. Das nennt sich dann „Publizitätspflicht“ – zu besichtigen auch auf dieser Seite. Einerseits lästig, andererseits verständlich, denn wie soll z.B. die EU den Bürgern sonst klarmachen, dass es vor Ort positive Effekte gibt, die allen Euroskeptikern zeigen sollen, dass es eben nicht nur das



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Stellenausschreibungen bei der Stadt

3 Bevölkerungsstatistik zum 31.12.2019

5 Schlossparkeinsatz in Oberlichtenau

8 Gedenktafel an Färberhenke

9 Alte Schule bezugsfertig



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Keiner kann es allen recht machen, das ist wohl jedem klar. In einem politischen Amt geht das erst recht nicht. Das Wohlergehen der Stadt habe nicht nur ich mir auf die Fahne geschrieben, sondern ebenso sich alle Stadträte. Das hat uns jeweils zur Kandidatur bei der Wahl bewegt, zum Amtsantritt hat ein jeder sich durch den Amtseid dazu bekannt. Nichts veranschaulicht daher besser die unterschiedlichen Sichtweisen, was denn nun gut für die Stadt ist, wie die Vielfalt der Meinungen im Gremium, das die Stadt führt. Dahinter stehen die Wähler, deren Ansichten noch weiter auseinander gehen als die der Gewählten. Um für die Stadt vorwärts zu kommen ist ein Einigungsprozess erforderlich, in dem die jeweiligen Interessen gegeneinander abgewogen werden, mal der eine, mal der andere nachgibt, immer mit dem Ziel, Stillstand zu vermeiden. Es ist daher schwerwiegend, wenn einem der Beteiligten vorgeworfen wird, einen Keil in die Bevölkerung der Stadt zu treiben, ihr mithin zu schaden. Nun ist dies mir gegenüber vermittelt worden. Dergleichen kann am Biertisch in Alkoholseligkeit gesagt werden oder aber – wie in diesem Fall – von Personen, deren Aussage ich von vornherein ernst nehme. Allerdings wurde es als Information weitergegeben im Sinne eines „mir wurde mitgeteilt“, „ich nehme im Umfeld wahr“, „ich habe gehört“. Ich weiß also nicht, wer nun tatsächlich dieser Ansicht ist, ob es viele, wenige oder einzelne sind. Aber was es ist, das hat man mir übermittelt: Das Reden über die Dinge, die nicht so gut laufen beim Umgang miteinander. Ich habe nicht darüber geschwiegen, dass ich auch mal Fotze genannt wurde, die Wessi-Trulla bin (das ist ganz frisch), wir in der Stadtverwaltung als Faultierfarm oder Rathaussippe betitelt werden. Dass mein Haus mit rohen Eiern beworfen wird, was mittlerweile einen ziemlichen Schaden verursacht hat. Die Medien griffen manches auf, vieles nicht, einiges wurde geschrieben, was ich gar nicht gesagt habe oder – noch verrückter – Medien schrieben über Aussagen von mir, ohne dass ich jemals mit ihnen gesprochen hätte. „Lügenpresse eben“ höre ich bei diesen Zeilen innerlich sagen. Ich frage mich immer, wo sich denn diejenigen informieren, die so reden? Denn die Presse ist doch das Medium, über das man sich informiert: Im Internet werden Neuigkeiten mitgeteilt – das ist genauso Presse wie Funk, Fernsehen und Papier. Internetschreiber der meisten Informationsseiten haben Presseausweise, ist das eine andere Presse?

Doch auch wir selbst als Pulsnitzer bestimmen das Bild, das man von uns hat. Facebook ist nicht regional oder gar örtlich begrenzt, sondern überall wahrnehmbar. Über 3.000 Mitglieder hat die Gruppe „Aktuelles aus Pulsnitz“ erfährt der Leser unter der Titelzeile. Immer wieder wird thematisiert, dass der Inhalt nicht sachlich, zu aufgeregt, unverschämte, beleidigend o.ä. ist. Lauter sind aber diejenigen, die genau das machen. Ich kann sehr gut verstehen, dass viele vor diesem Hintergrund schweigende Leser sind, deren Zeit zu schade ist, um sie auf der Seite zu verbringen. Ich selbst wäre nicht Mitglied der Gruppe, wäre ich nicht Bürgermeisterin. Hier am Ort kennen wir meist die Schreiber, Pulsnitz ist klein genug dazu. Soziale Medien aller Art sind aber überall lesbar. Ich erhalte angesichts der allgemeinen Diskussion in Deutschland immer wieder Anrufe von Zeitungen oder Fernsehsendern, die mich mit Bezug auf diese Seite anrufen und ein Interview, eine Filmsequenz oder einen Beitrag anderer Art haben wollen. Den meisten sage ich ab. Doch einigen wenigen Anfragen gebe ich statt, denn es ist auch eine Gelegenheit zu sagen: Pulsnitz ist nicht so, wie es sich über dieses Medium „Facebook“ darstellt, v.a. erteile ich allen explizit eine Absage, die gleich mit dem Wort „rechtsextrem“ um die Ecke biegen. Wir haben weltweit meines Erachtens die Fähigkeit verloren, miteinander zu diskutieren, konstruktiv zu streiten und Konflikte angemessen auszugetragen. Das ist kein Thema nur in Pulsnitz, aber eben auch hier. Darf ich – weil ich Bürgermeisterin bin – deshalb zu gesamtgesellschaftlichen Themen nichts mehr sagen? Schon gar nicht öffentlichen Medien gegenüber? Gibt man mit der Wahl das Recht ab, sich zu Entwicklungen außerhalb der Stadt zu äußern? Und was ist, wenn man sich zu Themen äußert, die alle in Deutschland betreffen, also auch Pulsnitz? Darf ich dann wegen des „auch in Pulsnitz“ nicht mehr reden? Wo sind die Grenzen? Ich möchte mit Ihnen darüber diskutieren, Ihre Meinung dazu kennen. Denn nur so kann ich mir ein eigenes Bild machen wie es ist mit „dem Keil“. Am 11. März um 18.30 Uhr im Schützenhaus – ich freue mich auf Sie.

Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 3. 2. 2020

Frau Lüke begrüßt die Stadträte und die Öffentlichkeit an ungewohntem Ort im Saal des Haus des Gastes. Hintergrund war die urlaubsbedingte Schließung des Ratskellers. Neben dem neuen Mitarbeiter des Bauamtes, Herrn Martin Soppa, der zugleich seinen ersten Arbeitstag absolviert hatte, begrüßte sie auch den Architekten, der für die Sanierung der Grundschule Oberlichtenau verantwortlich zeichnet und im späteren Verlauf Art und Umfang der Sanierung vorstellte. Auf Grund der kurzfristig eingegangenen Hinweise zum Inhalt der Abwägung zu einem Bebauungsplan wurde dieser aus der Tagesordnung zurückgestellt. In den Stunden seit Eingang des Hinweises war eine inhaltliche Überprüfung nicht möglich, die Entscheidung zur Abwägung in der Februarsitzung aber auch nicht zwingend. Im Anschluss an die Annahme der geänderten Tagesordnung wurde eine halbe Stunde über Inhalt und Umfang der Protokollniederschriften kontrovers diskutiert. Die Sächsische Gemeindeordnung sieht kein Wortprotokoll sondern die Niederschrift der wesentlichen Inhalte vor. Bisher wurde ein Verlaufsprotokoll angefertigt, das in seinem Umfang ein Mittelding zwischen den beiden Varianten darstellt. Da die Protokollanfertigung auf Grund der sich auch in den vergangenen Sitzungen zeigenden Änderungsanträgen für die Stadtverwaltung zwischenzeitlich äußerst aufwändig wurde, wird man sich in der Stadt nochmals grundsätzlich mit dem Thema zur Ausführlichkeit der Protokolle befassen. Der nichtöffentliche Beschluss zur Einstellung von Herrn Soppa wurde der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben. Weiterhin berichtete die Bürgermeisterin ausführlich zu den Arbeiten der Stadt zur Erstellung eines Baumkatasters. Dieses erfasst nicht nur die Bäume der Stadt, sondern bewertet diese auch hinsichtlich ihres Zustandes und des erforderlichen Pflegebedarfes. In besonderen Situationen werden gelegentlich auch Einzelgutachten angefertigt, z.B. aktuell für die Robinien im Park an der Schule. Weiterhin informierte Frau Lüke über die sich verschärfende Personalsituation im Bauamt. Die Baubetreuung kann derzeit nicht mehr sichergestellt werden, da beide vorhandenen Mitarbeiter für mehrere Wochen, nunmehr auch parallel, krankheitsbedingt ausfallen.

Finanzen

Nachdem es keine Einwendungen von Bürgern zum ausgelegten Haushalt gab, fasste der Stadtrat den Satzungsbeschluss zum Haushalt für das Jahr 2020 mehrheitlich. Dabei wurde neuerlich auf die problematische Entwicklung zum Jahr 2023 hingewiesen. Konsolidierungsmaßnahmen sind weiter zu suchen und in die künftigen Haushalte einzubeziehen.

Bau und Stadtplanung

Herr Hofmann erläuterte die anstehenden Sanierungsarbeiten in der Grundschule Oberlichtenau. Das Architekturbüro Hofmann hat langjährige Erfahrungen in der Sanierung dieses DDR-Schultyps. Es wird durch Verlegung der Werkstatt des Oberlichtenauer Bauhofes ein zusätzliches Klassenzimmer gewonnen. Akustikdecken eingebaut und die erforderliche Brandschutzabschottung zu den nicht zu sanierenden beiden Obergeschossen (Sitz des Spielmannszuges Oberlichtenau) vorgenommen. Im Anschluss vergab der Stadtrat Aufträge für die Bauleistung sowie „Heizung, Lüftung, Sanitär“. Klarstellend sei ergänzt, dass eine Lüftungsanlage nicht eingebaut wird.

Nachdem die Tagesordnungspunkte zum Bebauungsplan „Großröhrsdorfer Straße“ zurückgestellt wurden, gab es zum Komplex „Bau und Stadtplanung“ keine weiteren Vorlagen. Im anschließenden Punkt „Bürgeranfragen“ positionierte sich die NAJU, vertreten durch Herrn Schurig, zum Thema „Robinienfällung im Park an der Schule“. Die Bürgermeisterin verwies auf den weiteren Fortgang innerhalb der Verwaltung (Abstimmung und Ausgleich zwischen Verkehrssicherungspflicht und Naturschutz durch Einbeziehung der entsprechend zuständigen Stellen des Landratsamtes) sowie auf den themenbezogenen Stammtisch/Bürgerdialog „Stadtgrün“ am 26. März im Ratskeller. Im Anschluss wurden noch Nachfragen zu Bebauungsplänen gestellt. Frau Moschke teilte in ihrer Eigenschaft als Ortschaftsratsvorsitzende mit, dass sich Oberlichtenau wieder am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligen werde. Um 20.40 Uhr schloss Frau Lüke den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und verabschiedete die teilnehmenden Bürger.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse des Stadtrates vom 3. 2. 2020

Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Sanierung Grundschule Oberlichtenau“, hier: Los 1 „Abbruch / Rohbau / Ausbau“

Beschluss Nr. VII/2020/0084

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Bauunternehmen A. Zimmermann GmbH in 01768 Glashütte zu einem Auftragswert in Höhe von 144.482,71 EUR (brutto).

Vergabe von Bauleistungen für die

Maßnahme „Sanierung Grundschule Oberlichtenau“, hier: Los 11 „Heizung-, Lüftung- und Sanitärinstallation“

Beschluss Nr. VII/2020/0085

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Heizungsbau Pollack in 01920 Haselbachtal, Bischheim zu einem Auftragswert in Höhe von 153.874,41 EUR (brutto).

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Widerspruchsrecht bei Datenübermittlung aus dem Melderegister

Nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) sind die Meldebehörden zu verschiedenen Datenübermittlungen von Personendaten aus dem Melderegister verpflichtet. Gegen folgende Datenübermittlungen steht den Betroffenen ein Widerspruchsrecht zu:

- Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gem. § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG in Verbindung mit (i.V.m) § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.
- Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i.V.m § 42 Abs. BMG widersprechen.
- Widerspruch gegen die Übermittlung

von Daten an Parteien, Wählergruppen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG i.V.m § 50 Abs. 1 BMG widersprechen.

D) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG i.V.m § 50 Abs. 2 BMG widersprechen. (Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag).

E) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG i.V.m § 50 Abs. 3 BMG widersprechen.
Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Pulsnitz erklärt werden.
Pulsnitz, den 21.01.2020

**Einwohnermeldeamt
Stadtverwaltung Pulsnitz**

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Lichtenberg, Großnaundorf, Ohorn und Steina sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Sachbearbeiter Ordnungsamt Brandschutz (m/w/d).

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Feuerwehrangelegenheiten:
- Mitwirkung bei der Erstellung und der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes,
- Mitwirkung bei der Planung der Löschwasserversorgung,
- Kontrolle und Zuarbeiten zu Feuerwehrplänen, Abstimmungen mit Brandschutzbüros,
- Erstellen von Kostenbescheiden und Bearbeitung von Widersprüchen,
- Zusammenarbeit mit weiteren Behörden,
- Organisation und Mitwirkung von Brandverhütungsschauen,
- Bearbeiten von Beschaffungsangelegenheiten der FFW, Mitwirkung bei Ausschreibungen und Beschaffungen von Investitionen,
- Bearbeiten von Fördermittelangelegenheiten der FFW,
- Unterstützende Aufgaben im Katastrophen- und Zivilschutz,
- Personalangelegenheiten der Feuerwehr:
- verwaltungsorganisatorische Betreuung von Kameraden,
- Durchführen der Einsatzabrechnung,
- Bearbeiten von Wahlangelegenheiten der FFW,
- Kassen- und Rechnungswesen: Mittelbewirtschaftung und Zuarbeiten zur Haushaltsplanung,
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten und Absicherung der Sprechzeiten im Ordnungsamt.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbar,
- Grundkenntnisse im Kommunal- und Verwaltungsrecht, idealerweise im Brand- und Katastrophenschutzrecht,
- gute Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit,
- wünschenswert ist eine bestehende oder ehemalige Mitgliedschaft in einer FFW,
- sehr gute PC-Kenntnisse.

Die Stelle ist unbefristet mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen.

Die Vergütung richtet sich nach TVöD und wird je nach Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 7 erfolgen.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 30.03.2020 per E-Mail an bewerbung@pulsnitz.de oder per Post an Stadtverwaltung Pulsnitz, Bürgermeisterin, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigefügt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als Träger der Kindertagesstätte Kunterbunt mit einer Kapazität von 179 Plätzen im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.09.2020, eine/n

**staatlich anerkannte/n Erzieher/in (m/w/d)
oder
Assistenzkraft (m/w/d).**

Voraussetzungen:

- Berufsqualifikation nach § 1 Abs. 1 SächsQualiVO oder nach § 1 Abs. 4 SächsQualiVO,
- Begeisterung für diesen Beruf,
- selbständige Arbeitsweise und Verantwortungsbewusstsein,
- freundliches Auftreten und Teamfähigkeit,
- sehr gute kommunikative Fähigkeiten.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt mindestens 30 Stunden und wird je nach Bedarf gemäß den Kinderzahlen nach oben angepasst. Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD-SuE, Entgeltgruppe S08a oder S04.

Die Stelle ist vorerst befristet zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung bis zum 30.11.2021. Eine weitere Beschäftigung und Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 15.03.2020 per E-Mail an bewerbung@pulsnitz.de oder per Post an Stadtverwaltung Pulsnitz, Personal, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigefügt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Teilnehmer im Bundesfreiwilligendienst gesucht (m/w/d)

Die Grundschule in Oberlichtenau befindet sich derzeit in der Sanierung. Als Ausweichquartier nutzen die Schülerinnen und Schüler das Schulgebäude in Bischheim. So ist es jeden Tag notwendig mit dem Bus zu pendeln. Um dabei und bei kleineren Hausmeisterarbeiten sowie der Essenausgabe eine Unterstützung zu bieten, sucht die Stadt Pulsnitz eine/n Freiwillige/n (m/w/d) im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Mitmachen kann jeder – ob junger Erwachsener oder Altersrentner. Auch als Bezieher von Arbeitslosengeld II stellt der Bundesfreiwilligendienst eine Möglichkeit des Hinzuverdienstes dar. Der wöchentliche Umfang beträgt dabei mindestens 22 Wochenstunden und wird mit einem Taschengeld vergütet.

Über Interessierte, die mit Frau Domann Kontakt aufnehmen, freuen wir uns sehr (Tel. 035955/861103, Email marie.domann@pulsnitz.de).



Unsere Bevölkerung in Zahlen

Zum 31.12.2019 verzeichnete das Einwohnermeldeamt eine Einwohnerzahl von 7.476 für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen. Vor fünf Jahren waren es noch 60 mehr und vor zehn Jahren 233. Das entspricht einem Verlust von 3,1 Prozent und erreicht damit bei Weitem nicht die vor diesem Zeitraum aufgestellten dramatischen Prognosen vom Statistischen Landesamt Sachsen und der Bertelsmann Stiftung, die von einem Rückgang der Bevölkerung in unserer Region bis 2025 gegenüber 2010 von zwischen 10 und 17 Prozent ausgingen. Der guten wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region sei Dank! Das stellt uns aber auch vor andere Aufgaben, so bleiben Wohnraum, Plätze in Kitas, Schulen und Pflegeheimen, bei der medizinischen Versorgung, Dienstleistungen usw. weiter sehr gefragt.

Dem allen zum Trotz wohnt ein Drittel der Bevölkerung schon 25 Jahre und länger hier, konkret 2.484 Personen. In Pulsnitz Stadt 1.844, in Friedersdorf 170, in Friedersdorf Siedlung 27 und in Oberlichtenau 443.

Geblienen ist die steigende Zahl der über 60-Jährigen. Sie machen in unserer Stadt mittlerweile 33,1 Prozent aus mit 2.470, vor fünf Jahren waren es noch 31,7 Prozent und 126 Menschen weniger. 706 davon sogar über 80 Jahre, 498 waren es noch vor fünf Jahren, auch bei uns werden die Menschen immer älter. Die älteste Einwohnerin ist 102 Jahre alt.

Da auch der Anteil der unter 20-Jährigen erfreulicherweise steigt von 1.319 auf 1.372 zum letzten Stichtag, geht der prozentuale Anteil der 20-bis 60-Jährigen zurück auf 48,6 Prozent. Es verbleiben in dieser Gruppe der Erwerbstätigen 3.635 gegenüber 2.344 vor fünf Jahren. Diese Auswirkungen merkt der Arbeitsmarkt bereits jetzt verstärkt und wird sich weiter zuspitzen. Die geburtenstärksten Jahrgänge wechseln demnächst in die ältere Kategorie.

Geburtenstärkste Jahrgänge sind 1959 und 1962 mit je 133 Männern und Frauen, gefolgt von 1970 mit 132, 1963 mit 131, und 1979 mit 127. Unterschiede gibt es zwischen Männern und Frauen: Mit 75 hier lebenden Frauen ist der Geburtsjahrgang 1963 am stärksten vertreten, gefolgt von 1944 mit 68 und 1955 mit 66 Frauen. Die meisten Männer gibt es im Jahrgang 1979 mit 71, 1970 mit 69 und 1962 mit 67.

Die aktuellen Daten im Einzelnen

Zum 31. Dezember 2019 wohnten in Pulsnitz 7.476 (7536)* Einwohner, davon lebten 5.567 (5.584) in der Stadt Pulsnitz selbst, 576 (574) in Friedersdorf, 63 (69) in der Friedersdorfer Siedlung und 1.270 (1.309) in Oberlichtenau. Noch vor elf Jahren als Oberlichtenau zu Pulsnitz kam, waren es insgesamt 7.771 Einwohner, 295 mehr. Das entspricht einem Rückgang um 3,8 Prozent. Friedersdorf verzeichnet in den letzten Jahren als einzige Ortschaft einen kleinen Zuwachs. Zum Zeitpunkt der Eingemeindung 1994 waren sie genau 600 Einwohner zusammen mit der Friedersdorfer Siedlung – heute sind es sogar 39 mehr. Damals zählte die Stadt Pulsnitz allein 5.811 Einwohner, 244 mehr, ein Minus von 4,4 Prozent.

Verwaltungsgemeinschaft

Ein etwas unterschiedliches Bild ergibt sich in den anderen Orten der Verwaltungsgemeinschaft zum Ende 2019: In Ohorn und Lichtenberg leben heute mehr Einwohner als noch vor fünf Jahren: in Ohorn 2.462 (2.383) plus 3,2 Prozent und in Lichtenberg 1.636 (1.620) ein Prozent mehr. In Steina und Großnaundorf gab es einen leichten Rückgang: so lebten in Steina 1.644 (1.651) 0,4 Prozent weniger und in Großnaundorf 963 (989) Menschen 2,6 Prozent.

Fast unverändert wie vor fünf Jahren lebten in der gesamten Verwaltungsgemeinschaft zum Jahresende 14.181

(14.188) Menschen, wobei 2015 der niedrigste Stand erreicht wurde. Zur Gründung der Verwaltungsgemeinschaft waren es zirka 1300 mehr. Vier Jahre nach der Flüchtlingswelle hat sich auch der Anteil der ausländischen Mitbewohner erhöht. Mittlerweile leben 131 Ausländer unter uns, 33 mehr als Ende des Jahres 2015. 93 Ausländer wohnten zum Jahresende in Pulsnitz, zwei in Friedersdorf, 15 in Ohorn, vier in Großnaundorf, 17 in Lichtenberg und zwei in Steina. In der Friedersdorfer Siedlung und Oberlichtenau gab es zum Jahresende keine Ausländer.

Schwankende Zahlen

Für Bewegung in den Zahlen sorgen als natürliche Faktoren die Geburten und Sterbefälle sowie wirtschaftliche Gründe, insbesondere aber das Angebot auf dem Wohnungsmarkt beziehungsweise dem Neubau für den Zuzug/Wegzug von Einwohnern. Für Zuzüge spielen auch die wechselnden Belegungen in den Pflegeheimen eine Rolle. Das betreffen in Pulsnitz 205 Plätze und in Ohorn 45 Plätze.

2019 waren in Pulsnitz 129 (135) Sterbefälle zu verzeichnen, davon vier (sieben) in Friedersdorf und in Oberlichtenau 14 (16). Dem gegenüber stehen mit 43 (64) relativ wenig Geburten, im Vorjahr waren es noch 59, 2013 registrierten wir ähnlich wenig mit 42 Geburten. Über 70 Geburten konnten wir uns noch 2012 freuen und davor sogar über 73 jeweils in den Jahren 2010 und 2009. Im Ortsteil Oberlichtenau gab es zwölf (vier) Geburten, 2008 war ein Rekordjahr mit 16 jungen Oberlichtenauern, dem höchsten Geburtenstand der letzten 19 Jahre. Für Friedersdorf konnten dieses und voriges Jahr jeweils sechs Geburten registriert werden, 2015 waren es sogar zehn neue Erdenbürger. In der Friedersdorfer Siedlung gab es erneut keinen Zuwachs, dafür im Vorjahr gleich zwei.

In der übrigen Verwaltungsgemeinschaft gab es 69 Sterbefälle bei 43 Geburten.

Nur in Lichtenberg überwogen die 14 (19) Geburten die 12 (14) Sterbefälle. In den anderen Orten registrierte das Einwohnermeldeamt mehr Sterbefälle als Geburten: in Ohorn 32 (23) Sterbefälle und 17 (26) Geburten, in Steina 15 (26) Sterbefälle bei zehn (zwölf) Geburten und Großnaundorf verzeichnete zehn (14) Sterbefälle und zwei (19) Geburten.

Immerhin überwiegt in Pulsnitz nach wie vor der Zuzug gegenüber dem Verlassen des Wohnortes. 369 (350) Personen zogen im letzten Jahr nach Pulsnitz und 285 (321) wanderten wieder ab. Die anderen Orte der Verwaltungsgemeinschaft verzeichneten eine geringere Bewegung als in den Vorjahren 276 (301) Zuzüge stehen 239 (277) Wegzügen gegenüber. Aber immerhin dominiert der Zuzug. Nach Ohorn zogen 116 (142) Bürger, 99 (112) verließen den Ort. Steina verzeichnete 54 (53) Zuzüge und 44 (70) Wegzüge, Lichtenberg 81 (69) Zuzüge und 69 (62) Wegzüge, Großnaundorf 25 (27) Zuzüge und 27 (23) Wegzüge.

2019 beurkundete das Pulsnitzer Standesamt 200 (211) Sterbefälle in der Verwaltungsgemeinschaft und vier (zwei) Hausgeburten. 53 (56) Eheleute gaben sich hier das Ja-Wort. 17 (16) davon wählten das Schloss in Oberlichtenau als barocke Kulisse für diesen besonderen Tag.

2019 standen in Pulsnitz den 36 (45) Gewerbeanmeldungen etwas mehr Abmeldungen mit 40 (41) gegenüber. In der gesamten Verwaltungsgemeinschaft hielt es sich fast die Waage mit 64 (79) Neuanmeldungen und 66 (80) Abmeldungen.

* Vergleichszahlen vor fünf Jahren in Klammern
E. R.

Jagdgenossenschaft Friedersdorf

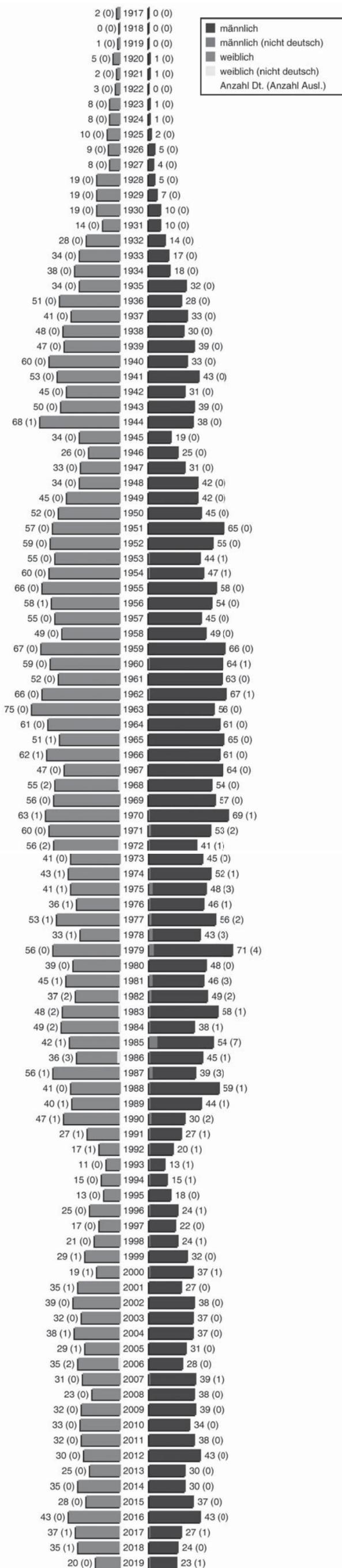
Zur Jahreshauptversammlung laden wir alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen am Donnerstag, dem 2. April 2020, um 19.30 Uhr, in die Gaststätte „Waldblick“, recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht mit Jahresrechnung
- Beschlussfassung über Entlastung des Vorstandes/Schatzmeisters
- Bericht der Jagdpächter
- Sonstiges / Diskussion

Der Vorstand



Alterspyramide Stadt Pulsnitz (4 Orte) Jahrgänge 1917 - 2019 (zum 31.12.2019)

Stammtische der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin Barbara Lüke lädt regelmäßig alle interessierten Einwohner zu ihrem Stammtisch ein. Im lockeren Gespräch erläutert sie das aktuelle Stadtgeschehen und steht für die Fragen der Bürger zur Verfügung. Aus aktuellem Anlass wird es im März zwei Stammtische in Pulsnitz geben. Der erste ist themenbezogen „Offen sein?!“. Es wird um die Frage gehen, ob das Ansprechen von Eiern, Beleidigungen etc. die Stadt schädigt / spaltet oder nicht. Er findet am Mittwoch, dem 11. März, 18.30 Uhr im Schützenhaus Pulsnitz, Wettinplatz 1 statt.

Der zweite findet am Donnerstag, dem 26. März, 18 Uhr wieder im Ratskeller, Am Markt 2 statt. Dann geht es um das Thema „Stadtgrün“.

Nächste Sitzungstermine Stadtrat

Stadtrat: Montag, 9. März, 19 Uhr im Ratsaal im Ratskeller Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 24. März, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 25. März, 19.00 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus und Bürgerbüro

Goethestraße 28, Tel. 861-0, Fax 861-109

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Das Bürgerbüro ist zusätzlich am 1. Samstag im Monat von 9-12 Uhr geöffnet. Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro, Tel. 861-320, Fax 861-329.

Am Mittwoch, dem 18. März bleibt das Bürgerbüro wegen Weiterbildung geschlossen.

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bauamt Tel. 861-3 37 anmelden!

Sprechstunde Friedensrichter jetzt in Ohorn

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält wieder jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.00 bis 18.00 Uhr ab. Neu ist der Ort, an dem sie stattfindet: das Ohorner Rathaus, 1. OG. Außerdem ist er nach Vereinbarung oder über Tel. 0151-58 776 318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de erreichbar. Nächste Termine: Achtung! Im März geänderter Termin am 17. März und 7. April

← Alterspyramide

- Stadt Pulsnitz (4 Orte)
- Geburtsjahrgänge 1917 bis 2019 (Stichtag: 31.12.2019)
- Summe Deutsche weiblich / männlich (gesamt): 3787 / 3596 (7383)
- Summe Ausländer weiblich / männlich (gesamt): 39 / 54 (93)
- Einwohner gesamt weiblich / männlich (gesamt): 3826 / 3650 (7476)
- Orte: Pulsnitz, Pulsnitz OT Friedersdorf, Pulsnitz OT Friedersd-Siedl, Pulsnitz OT Oberlichtenau

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 € Bezug über den Herausgeber



Ungarische Lehrer zu Besuch

Bereits am 25. November besuchte eine weitere ungarische Delegation aus dem Partnerkreis des Landkreises Bautzen unsere Stadt. Diesmal kamen Schulleiter und Lehrer sowie Kommunalpolitiker aus Bonyhad und Umgebung, um unsere

Pulsnitzer Uwe Wunderlich aus dem Bautzner Amt, der die Partnerschaften betreut. Die deutsch-ungarischen Feriencamps sind eine langjährige Initiative der Schullandheime und der Partnerkreise. Und so gehörten auch der Vorsitzende des Sportzentrums und der Betreiber des Ferien-camps zu den ungarischen Gästen.

In der Pulsnitzer Oberschule empfing die Delegation die stellvertretende Schulleiterin Angelika Rentzsch, selbst mit ungarischen Wurzeln versehen und Julius, ein Pulsnitzer Schüler, deren Mutti aus Ungarn stammt und sich etwas mit den Gästen unterhalten konnte. Nicht zu übersehen ist die Beengtheit in der Schule. Obwohl bei der Sanierung 2004 die Ausrichtung auf



Im Bereich Technik interessieren sich die Lehrer besonders für die praktische Ausbildung und entstandene Schülerarbeiten aus Holz.

Schulen kennenzulernen. Die Initiatoren kamen aus den Schullandheimen, unterstützt durch den Landkreis und vom

eine zweizügige Belegung erfolgte, besuchen jetzt durchgängig drei Klassen jeden Jahrgang, in der 7. Klasse sind es

aktuell sogar vier. Die 460 Schüler werden derzeit von 35 Lehrern unterrichtet. Den Gästen fiel besonders die Sauberkeit im Schulgebäude auf und das 15 Jahre nach der Sanierung! Ein Zeichen, dass unsere Schulleitungen darauf besonders achten. Auch Falk Höhrenz hat nach dem Rundgang durch die Fachkabinette der Oberschule die Grundschule mit deren Besonderheiten vorgestellt.

Sogar der Bürgermeister aus der Gemeinde Radibor Vinzenz Baberschke nahm sich kurz die Zeit und begrüßte die Gäste und wurde stark beachtet – ein echt guter Überraschungsgast für die Schulleiter und Besucher. Radibor unterhält seit über zehn Jahren Kontakte zu einer ungarischen Gemeinde aus dem Komitat Tolnau, dem Bautzner Partnerkreis. Die anschließende Führung durch unsere Nicolaikirche sorgte für einen zusätzlichen Wissenszuwachs, bevor noch das Traditionshandwerk bei Löschners ganz nah erlebt und verkostet wurde. Der Ratskeller erhielt für das Essen, den Service und das gemütliche, rustikale Ambiente sehr viel Lob.

E. R.

Von Energie, Ressourcen und dem Sparen

Fortsetzung von Seite 1

Eine eierlegende Wollmilchsau ist eine Energiemanagerin aber nicht und so haben wir ein Energieteam zusammengestellt, das sich für das Thema nicht nur verantwortlich fühlt, sondern auch entsprechend handelt. Ein Foto dieses Teams auf dieser Seite wäre schön, aber da erst seit dem 1. Februar überhaupt alle in der Stadt „an Bord“ sind, haben leider Krankheit und Ferien einen gemeinsamen Fototermin verhindert und wir liefern dies mit einem weiteren Bericht nach. Alles passt nämlich nicht in diesen Artikel und sowieso werden wir immer wieder berichten, damit Sie auch etwas davon haben (das sind dann die positiven Auswirkungen des vermittelten Wissens auf Ihren eigenen Geldbeutel bei Ihren Energiekosten zu Hause).

Bevor wir sparen können müssen wir erst einmal wissen, was los ist in unseren Immobilien. Immerhin erfassen wir bereits seit 2017 in Listen recht systematisch die Zählerstände unserer Gebäude. Aber es fehlen Rahmendaten wie Temperaturen in Räumen, Wetterdaten der einzelnen Tage, eine systematische Beobachtung und Kenntnis der Einstellungswerte unserer Anlagen wie z.B. der Heizungen. Wir können also aus den Daten bisher nichts ableiten. Daher arbeiten **Energietechniker** mit, die für einen Teil der Rahmendaten verantwortlich sind. Auch sie müssen natürlich genau wissen, worauf sie zu achten haben, was zu tun ist – deswegen werden auch sie von der SAENA entsprechend ausgebildet. **Herr Pohl und Herr Morche**, Mitarbeiter des Bauhofes, die teilweise Hausmeisterfunktionen erfüllen, haben sich auf das Thema nicht nur eingelassen, sondern sind zwischenzeitlich sehr aktiv mit dabei und entdecken fast täglich neue Situationen, die mit zu betrachten sind. Während die Energietechniker das Laufende insbesondere im Blick haben, müssen natürlich auch die Mitarbeiter einbezogen werden, die in der Verwaltung mit Sanierung, Neubau und den Energieverträgen zu tun haben. Denn dort werden auch Entscheidungen getroffen, die sehr starke Auswirkungen auf Energieverbräuche wie auch Versorgungskosten haben. Man denke nur an Dinge, die beim Rathausbau bedacht werden müssen

oder bei der Wahl von Versorgungsarten und Vertragstypen. Daher wird das Energieteam ergänzt durch **Herrn Soppa**, unseren neuen Mitarbeiter im Baumamt, der für die Baubetreuung zuständig ist und bei Planungen, Sanierungen etc. die Energiemanagerin in den Entscheidungsprozess des Baumamtes einbezieht. Weiterhin durch **Frau Kunath**, die für die Liegenschaften zuständig ist und die Versorgungsverträge u.a. unter ihren Fittichen hat. Sie ist es auch, die die Reste des ersten Projektes aus 2012 am Leben erhalten hat und dies Anfang des Jahres an Frau Ahrendt übergeben konnte, sie ist nun deren Vertreterin. Als Bürgermeisterin gehört ebenfalls **Frau Lüke** dazu, denn die Unterstützung „von oben“ ist wichtig und mir ist es auch ein persönliches Anliegen. Organisatorisch ist Frau Ahrendt ohnehin dem Büro der Bürgermeisterin zugeordnet, da ist der kurze Draht gewährleistet.

Wo und wie beginnen?

Vier Jahre lang dauert das Projekt, danach müssen wir alleine „laufen“. Während dieser Zeit begleiten uns SAENA und ein Energiecoach – jeweils gestellt über die Förderung – in der Aufnahme des Ist-Zustandes und der Begleitung der jeweils nächsten Schritte. Neben der Wissensvermittlung werden städtische Gebäude identifiziert, die besonders schnelle Einsparmöglichkeiten aufweisen. An Hand derer kann eingeübt werden, was getan werden muss und die Wirksamkeit eben auch schnell gesehen werden. Das sollte Skeptiker überzeugen, denn die wird es geben. Aus den während dieser Zeit gesammelten Erfahrungen können dann leichter in den später einbezogenen Gebäuden Optimierungsmaßnahmen gezielt ergriffen werden. Doch wie erkennt man Veränderungen? Ohne technische Unterstützung geht es nicht. Einerseits werden die schon erwähnten Verbräuche und Innentemperaturen durch die Energietechniker erfasst. Im Rahmen des Projektes haben wir eine Software angeschafft, die diese Erfassung nicht nur direkt vor Ort über eine entsprechende App in das System ermöglicht, sondern diese Software – webbasiert, damit es unkompliziert ist – stellt auch Rahmendaten zur Auswertung zur Verfügung, die eine Vergleich-

barkeit überhaupt erst herstellen. Denn sie bezieht z.B. die täglichen Wetterdaten automatisch mit ein und bereinigt daher Wettereffekte – ein warmer Winter ist nun mal immer billiger als ein kalter Winter. Aber würde gleichwohl Geld und Energie verschenkt? Auch gleicht die Software mit allgemeinen Vergleichsdaten ab etc. Selbstverständlich kann sie auch telemetrisch übersandte Daten sofort verarbeiten – wir setzen neuerdings demzufolge selbstsendende Zähler ein, so dass das manuelle Ablesen durch die Energietechniker künftig auch vermehrt entfallen kann. Durch die automatisierten Auswertungen können bereits sehr früh auch defekte Energieverbraucher identifiziert werden. Wie oft passiert es uns, dass eine defekte Toilettenspülung in einer Sport- oder einer Schule uns irgendwann erst gemeldet wird, weil sich jeder, der es bemerkt, auf einen anderen verließ, der es meldet. Die Abweichung vom normalen Wert wird künftig durch die automatische Analyse bei der Energiemanagerin auffällig, die sogleich Hausmeister, Einrichtungsleiter oder andere verantwortliche Personen losschicken kann. Auch wenn den Energietechnikern auf ihren Runden etwas auffällt, können sie online im Rathaus bei Frau Ahrendt die Störung melden, die dann auf diejenigen zugeht, die zur Behebung erforderlich sind. Daraus kann man bereits erkennen, dass es tatsächlich um etwas Dauerhaftes geht. Und der Querschnitt wird deutlich, den das Thema hat. Bei der Software sind wir auch gleich auf Nummer Sicher gegangen: Das in den Kinderschuhe stecken gebliebene Tool wurde schon von den Programmierern aufgegeben, wir folgten nun und schließen uns der Mehrheit der sächsischen Kommunen an. Der Erfahrungsaustausch fruchtete also schon, wir konnten fundiert auf Erfahrungen anderer aufsetzen und sind nun gut gerüstet. Einzelne Aspekte werden wir künftig an dieser Stelle im Amtsblatt immer wieder einmal aufgreifen, schon, weil Sie als Nutzer städtischer Einrichtungen auf die ein oder andere Veränderung in der kommenden Zeit stoßen werden. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren – der Anfang ist gemacht!

Barbara Lüke

Breitbandausbau – Straßensperrungen

Der Breitbandausbau ist in Pulsnitz in vollem Gange. Während der Winterferien wurde das Gebiet rund um die Schulen erschlossen. Nun beginnen die Arbeiten auf anderen Straßen. Soweit sie zu Redaktionsschluss schon bekannt waren betrifft das unten aufgeführte Straßen und Gehwege. Auf den betroffenen Straßenabschnitten hat es mit allen beteiligten Verantwortungssträgern Vorortbegehungen gegeben.

Pulsnitz:

Vom 20. Februar bis 31. März erfolgt eine halbseitige Straßensperrung auf der Kamenzer Straße zwischen Nordstraße und Kreuzung Steina/Weißbach mit Ampelregelung und teilweiser Sperrung des Gehweges.

Ab 17. Februar bis 13. März kommt die Kapellgartenstraße dran mit teilweiser Sperrung des Gehweges und halbseitiger Straßensperrung zur Straßenquerung.

Ab dem 24. Februar beginnt der Breitbandausbau auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, hierzu wird der Abschnitt zwischen Wetzinplatz und Spittelweg abschnittsweise mit Sackgassenregelung

voll gesperrt. Die Bauarbeiten betreffen den Straßenkörper und auch die Gehwege. Geplant ist die Maßnahme bis 20. März. Auf dem Wetzinplatz vor dem Schützenhaus wird der Gehweg vom 24. Februar bis 24. August teilweise gesperrt. Voraussichtlich ab 2. März wird der Breitbandausbau auf der Bachstraße beginnen und sich auf der Feldstraße fortsetzen. Diese Arbeiten werden ebenfalls unter Vollsperrung der Straßen mit Sackgassenregelung durchgeführt.

Auch für die Dresdener Straße gehen demnächst die Anträge zur Sperrung ein.

Ohorn:

In Ohorn läuft zurzeit der Breitbandausbau auf der Hufestraße im Gehwegbereich (Kreisstraße). Der Kommunale Teil der Hufestraße zwischen Pulsnitzer Straße und Abzweig Weberstraße wird Ende Februar unter Vollsperrung mit Sackgassenregelung gebaut. Hier gibt es zurzeit noch Verzögerungen beim Baubeginn. Weiterhin sollen im März die Arbeiten im Bereich Wiesensteg und Hufewinkel beginnen.

E. R.

Vereinstag jetzt mit vorbereiten

Seit zwei Jahren entwickeln Pulsnitzer Vereine einen gemeinsamen Vereinstag für Kinder und Jugendliche. In Kooperation mit den örtlichen Schulen werden am 12.6. Freizeitmöglichkeiten im Pulsnitzer Stadion (Hempelstraße) den Schülern vorgestellt. Die Planungsgruppe möchte eine möglichst vielfältige Bandbreite von Vereinsangeboten darstellen und lädt daher alle interessierten Vereine zum Mitmachen ein. Die aktuelle Struktur sieht vor, dass im Vormittagsbereich die Grundschüler aus Pulsnitz und Ohorn sowie gegen Mittag die Oberschüler das Angebot nutzen können. Interessierte Vereinsvertreter können sich an untenstehenden Kontakt wenden, wenn sie eine Station zum Vereinstag gestalten möchten oder weitere Informationen benötigen.

i.V. der organisierenden Vereine

Christoph Semper, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Goethestraße 26 01896 Pulsnitz, Mobil/WhatsApp: 0151/12105339, Mail: christoph.semper@kijunetzwerk.de

Feuerwehreinsätze

Am Nachmittag des 17.01.2020 wurden wir auf die Autobahn A4 zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Pkws gerufen. Die zwei Einsatzstellen wurden durch die Kameraden aus Ohorn abgearbeitet, für uns bestand kein Handlungsbedarf. Gegen 19:37 Uhr ging es für uns am 05.02.2020 zum Hartplatz auf der Hempelstraße, hier sollten wir einen Landeplatz für einen Rettungshubschrauber ausleuchten. Zu dieser Zeit wurde allerdings gerade auf dem Platz Fußball gespielt, sodass wir eine Räumung veranlassen mussten. Da die Flutlichter des Hartplatzes noch angeschaltet waren, brauchten wir keine weitere Beleuchtung

mehr aufbauen, wir führten lediglich eine Absperrung durch. Zu einer starken Rauchentwicklung wurden wir am 08.02.2020 nach Hauswalde Richtung Rammenau gerufen. Beim Eintreffen konnte kaum noch Rauch wahrgenommen werden. Nach aufwendiger Suche konnte letztendlich ein bei der Gemeinde angemeldetes Lagerfeuer ausfindig gemacht werden, bei dem vom Borkenkäfer befallenes Holz verbrannt wurde. Orkan-tief Sabine sorgte bei uns am 10.02.2020 für einen kleineren umgekippten Baum auf der Hempelstraße. Dieser wurde gegen 07:21 Uhr von uns mittels Kettsäge beseitigt.

Marko Sielaff

Aktuelles Baugeschehen

Am 18. Februar war im **Feuerwehrgerätehaus Oberlichtenau** der Abnahmetermin für die Gewerke Elektrik, Heizung, Sanitär. Der Zaunbau soll ebenfalls noch in dieser Woche beginnen. Am 19. und 22. Februar wollen die Kameraden umziehen. Zu Redaktionsschluss fehlten jedoch noch etliche Ausrüstungsgegenstände und auch die Telekom hat ihre Leitung noch nicht umgestellt. (Es deutet sich ein ähnlicher Fall an wie im November beim Rathausumzug in Pulsnitz). Die Fahrzeuge werden ab diesem Wochenende jedenfalls in der neuen Halle stehen. Die Außenanlagen sind noch nicht ganz fertig. Zur Abgrenzung gegen Wasser werden noch Borde zum Gelände der Agrar GmbH gesetzt. Auch einige Bäume werden jetzt noch auf dem Gelände gepflanzt und der Rasen eingesät. Die große Ausgleichspflanzung erfolgt erst im Herbst in Niederlichtenau, Nähe Hässlicher Weg.

Als Vorbereitung auf die Sanierung der **Grundschule Oberlichtenau** erfolgte gleich zum Ferienbeginn der Umzug in das Ausweichquartier nach Bischheim in die ehemalige Grundschule. Eltern, Lehrer und der Bauhof packten erst ein und dann wieder aus. Den Transport übernahm die Transportfirma Heinzelmannchen, wie schon beim Rathaus. Die Resträumung in Oberlichtenau erfolgt in der ersten Schulwoche. Als Zwischenlager der jetzt nicht benötigten Möbel dient die alte Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr, die gerade selbst erst am Wochenende zuvor in ihr neues Domizil neben der Agrar GmbH an die Großaundorfer Straße zieht. In dieser Woche erfolgt ebenfalls die Bauanlaufberatung und am 2. März ist Baustart. Zunächst steht Entkernen auf dem Plan, Fußbodenbeläge und Wandverkleidungen werden entfernt, die Küche ausgebaut, um überall Baufreiheit zu schaffen. Die Heiz- und Energieleitungen zu den oberen Etagen, die nicht mit saniert werden, müssen getrennt werden. Ende 2020 soll die gesamte Sanierung abgeschlossen sein.

An den Außenanlagen wird sich noch nicht viel ändern, das Finanzbudget reicht nicht für alle Wünsche aus. Es wird lediglich die marode Entwässerungsleitung rund um Gebäude erneuert. Mehrausgaben stehen auch für die Ansprache des neuen Datennetzes, gemäß des Digitalpaktes an. In einem zweiten Bauabschnitt erfolgt die Planung für die Außenanlagen, die bei einer entsprechenden Fördermöglichkeit in den Folgejahren umgesetzt werden kann.

Auf der **Schulstraße** verzögert sich der Bau des Geländers bis in den Monat März hinein. Für die Ausführungsplanung gibt es Ende Februar Gespräche beim Planungsbüro mit dem Trinkwasser- und Abwasserzweckverband, die beide ihre Leitungen in den Abschnitt bis zur Neuen Straße verlegen wollen. Als Baubeginn wird Anfang Juni avisiert.

Für das **Bienenmuseum in Oberlichtenau** wurden die Aufträge für die Fenster entsprechend dem Denkmalschutz und für die Sanitärarbeiten vergeben.

Im **Stadion an der Hempelstraße** gab es im Februar eine Begehung mit den Vertretern der Sportvereine, den Fußballern und Leichtathleten, der Stadtverwaltung und dem voraussichtlichen Planer. Ziel war es, eine Planung zur Sanierung des Stadions voranzutreiben, um Fördermittel beantragen zu können. Möglichkeiten wurden erörtert, wie der aktuelle Sportplatz in Ordnung gebracht werden kann, welcher Rasen favorisiert wird, wie eine künftige reduzierte Laufbahn und mit welchem Belag aussehen könnte. Was wird aus der baufälligen Zuschauertribüne? Für die gibt es keine Fördermittel. Zu klären bleibt die Frage wie eine künftige Pflege und Erhaltung aussehen könnte. Für das **Walkmühlenbad** geht es um

die Vorbereitung des fünften und letzten Bauabschnittes, um die Sanierung endgültig abzuschließen. Die finanziellen Mittel für die Planung waren schon 2019 im Haushalt eingestellt. Wenn es wieder geeignete Fördermöglichkeiten gibt, sollen dann die Anträge gestellt werden, somit ist der Ausführungszeitraum noch unklar. Vorgesehen ist die Instandsetzung des letzten Teils der Ufermauer an der östlichen und südlichen Seite zum angrenzenden Nichtschwimmerbereich. Die Außenanlagen sollen kindgemäß gestaltet werden und eine Verschattung oder Überdachung durch einen Pavillon Schutz vor der direkten Sonneneinstrahlung in Ufernähe bieten. Auch die sehr feuchte Liegewiese soll eine neue Entwässerung bekommen.

Hauptaufgabe für den **Bauhof** waren im Februar Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet. Ein entsprechendes Gutachten sah eine lange Liste betroffener Bäume vor. Bis Redaktionsschluss hatten sie 97 Bäume gepflegt an den unterschiedlichsten Standorten: Am Brauerreiteich, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße mit Spielplatz, Schützenplatz, Tennisplatz, Grundschule, Park vor der Grundschule, Kita Kunterbunt. Allein auf dem Weg in die Hufe waren an 39 Bäumen Pflegearbeiten notwendig. Die Pflege bestand unter anderem aus Kronenpflege, Lichttraumprofilschnitt bei Straßenbäumen, Kronensicherungsschnitt und Beseitigung der Stammwucht.



Gefällte Linde auf dem Schützenplatz, die schon völlig schwarz und hohl war

Fünf Bäume mussten ganz gefällt werden, die Schäden waren so groß, dass die Standsicherheit gefährdet war. Darunter befand sich eine Linde auf dem Schützenplan, die bereits innen schwarz und völlig hohl war, aber auch auf dem Hof der Grundschule sowie im Park vor der Grundschule mussten einige Bäume weichen. Zu letzteren gab es sogar noch einen Vororttermin mit der Naturschutzbehörde, die das Gutachten bestätigte. Ein Baum konnte insofern für die Höhlenbrüter gerettet werden, dass er erst oberhalb der Nisthöhle abgesägt wurde.

Eine lange Liste konnte noch gar nicht begonnen werden, am Schlosssteichdamm warten von den dort begutachteten 165 Bäumen weitere 52 auf ihre teilweise sehr intensive Pflege. Die Stadtverwaltung hat vorsorglich schon eine Ausnahmegenehmigung über den 29. Februar hinaus beantragt, um alle Bäume noch in diesem Winter sichern zu können. Nach dem Sturm Sabine am 10. Februar waren Sturmschäden zu beseitigen, zum Glück blieb es meistens nur bei abgebrochenen Ästen. Auch die Straßenreinigung stand auf dem Spittelweg, der Nordstraße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und Großröhndorfer Straße auf dem Arbeitsplan sowie die Laubbeseitigung aus allen Rabatten im Stadtgebiet, Bergkeller und Schützenplatz hohe Rettungswache. Selbstverständlich unterstützten sie auch die Oberlichtenauer beim Ausräumen und Umzug der Schule und der Ausstattung im Bischheimer Ausweichquartier. E. R.

Honig von hier?

Die hiesigen Supermärkte und Discounter bieten wieder zunehmend Produkte aus der Region an. Diese Entwicklung ist doch sehr erfreulich! Es ist auch gut und nützlich für den Verbraucher, dass diese Produkte vom Markt entsprechend gekennzeichnet und hervorgehoben werden, damit man gezielt dort zugreifen kann. Beim Honig gilt es jedoch trotzdem, genau auf das Kleingedruckte zu schauen. Denn selbst wenn der Abfüller des Honigs in der Region, zum Beispiel in Meißen, ansässig ist (was der Grund für die Regional-Beschilderung ist), heißt das noch lange nicht, dass der Honig selbst aus der Region stammt. Allein das Etikett auf dem Honig gibt Aufschluss, denn dort muss die tatsächliche Herkunft des Honigs angegeben werden. „Mischungen aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ oder „Mischung aus Nicht-EU-Ländern“ sind gängige Bezeichnungen und lassen Sie jetzt richtig vermuten: Der Anteil von Honigen aus unserer Region wird darin nicht besonders hoch bzw. bei null sein. Richtig, der größte Teil dieses Honigs hat bereits eine lange Reise hinter sich und über die genaue Herkunft und die Umstände der Herstellung bleibt der Verbraucher weitgehend im Unklaren. Bezeichnungen wie „Regional“, „aus der

Region“ oder „von hier - Sachsen“ sind gesetzlich nicht geschützt und können entsprechend ausgelegt werden. Am sichersten gehen Sie also, wenn Sie regional kaufen wollen, wenn Sie Ihren guten Honig direkt beim Erzeuger, also beim Imker in Ihrem Ort, erwerben. Er arbeitet mit Liebe und hohen Standards bei Qualität und Tierwohl und oftmals ist der

ter-Honig kann man jedoch nicht erwarten, dass er nachhaltig und unter besten Bedingungen erzeugt wurde, auch wenn er vielleicht sogar als Testsieger angepriesen wird. Es gibt selbstverständlich auch hochwertige Sortenhonige aus verschiedenen Regionen der Welt, die ihre genaue Herkunft gar nicht verschleiern wollen. Weil es eben guter Honig ist. Zum Beispiel Orangenblütenhonig aus Italien oder Leatherwood-Honig aus Tasmanien. Als ausgemachter Honigliebhaber probiere ich mich selbst zu gern durch die Honige aus allen Winkeln der Welt. Diese lasse ich mir mitbringen (inzwischen funktioniert das erfreulicherweise sogar unaufgefordert) oder ich versuche, selbst einen Imker vor Ort zu besuchen.

Ein genauer Blick auf das Etikett Ihres Honigglases auf dem Frühstückstisch lohnt sich also. In jedem Falle wünsche ich Ihnen vollen Genuss beim Biss in Ihr Honigbrötchen!

Daniel Queißer

www.imkerverein-oberlichtenau.de

PS: Besuchen Sie auch unbedingt die Onlineausgabe dieses Beitrages auf unserer Internetseite. Dort haben wir noch ein paar interessante Videos und Internetseiten zu diesem Thema verlinkt.

HONIG. Unsere Blütentracht Honige beziehen wir von Imkern aus Europa und Süd- und Mittelamerika. Mischung von Honig aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern.

naturliches Aroma bestmöglich erhalten. Honig aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern. Mindestens haltbar bis Ende...

Honig noch nicht mal teurer als der im Supermarkt. Gerade in Pulsnitz und Umgebung gibt es besonders viele Imker, so dass Sie sich das ganze Jahr über durch die regionale Honigvielfalt durchprobieren können.

Wichtig zu erwähnen: Es geht hier nicht darum, Supermarkthonig schlecht zu reden. Importierter Honig unterliegt strengen Kontrollen und der Honig selbst muss nicht zwingend von minderer Qualität sein. Von einem 2-Euro-Discount

Förderverein geründet

Liebe Oberlichtenauer Vereinsfreunde, am 13. Februar haben wir mit den Stimmen der 17 Gründungsmitglieder den Förderverein „Freundeskreis Barockschloss Oberlichtenau“ erfolgreich gegründet. Wir haben viel vor und der Förderverein möchte Schloss und Park in Zusammenarbeit mit dem Schloss zu einem Kleinod der Oberlausitz entwickeln. Seitens des Schlosses werden wir von April bis Oktober an jedem 1. Sonntag das Schloss für ein Café und Führungen öffnen. Geplant ist im Schlosspark einen Flohmarkt zu initiieren, wo Familien Baby-, Kinder- und Jugendkleidung sowie Spielsachen verkaufen oder kaufen können. Es wird auf dem Hippodrom Reiten für Groß und Klein geben, Stände von Oberlichtenauer Vereinen, Kunsthandwerk oder regionalen Produkten könnte ich mir ebenfalls vorstellen. Zusätzlich werden wir alle Feiertage, am Tag des Parks und am Tag des Denkmals Haus und Café öffnen. Für den „Ersten Sonntag im Monat“ wäre es doch schön, wenn wir hier gemeinsam ein aktives Dorf präsentieren könnten. Der Keulenbergverein, der Bibelgarten und die Imker haben bereits Interesse bekundet. Lassen Sie uns zusammen ein regelmäßiges Event für die Menschen in Oberlichtenau und dem Landkreis schaffen. Viel Arbeit, aber ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mitmachen würden und wir so etwas Besonderes für Oberlichtenau schaffen könnten! Über Ihre Anregungen und Ideen freue ich mich. Rufen Sie mich bitte an oder schreiben Sie mit bitte per Mail.

Ihr Andreas von Hünefeld



Schloss und Park

in unserem Heimatort sind mit der Geschichte von Oberlichtenau seit Jahrzehnten eng verknüpft. Beides prägt ganz entscheidend das Erscheinungsbild und hat im Laufe der letzten Jahrzehnte unterschiedliche Funktionen erfüllt. Viele Menschen verbinden mit dem Haus große emotionale Momente in ihrem Leben.

Schloss und Park

werden in Zukunft wieder stärker für Jung und Alt Begegnungsstätte und Ort zum Genießen sein. Der gerade gegründete Förderverein wird sich gezielt um den Erhalt des Barockensembles kümmern. Wir wollen Schloss und Park zu einem Kleinod in der Oberlausitz entwickeln.

Dazu bedarf es vieler zupackender Hände, damit der Park zum Bummeln einladen kann. Den vielfältigen großartigen ehrenamtlichen Aktionen der Vergangenheit können wir weitere hinzufügen – im gemeinsamen Engagement wird es gelingen!

Bitte unterstützen Sie am 28. März 2020 ab 10:00 Uhr den Großeinsatz des Fördervereins im *Barockpark*.

Oberlichtenau wird sich danach zum Kammermusikfest Oberlausitz angemessen präsentieren können.

Ihre Fragen und Hilfe nehmen wir dankend entgegen unter:
foerdereverein.freundeskreis@barockschloss-oberlichtenau.de
gaby.kirfe@gmx.de, info@barockschloss-oberlichtenau.de

Für das kulinarische Wohl wird selbstverständlich gesorgt sein. Gerne sollte vorhandenes Arbeitsmaterial mitgebracht werden.

Förderverein Freundeskreis Barockschloss Oberlichtenau e.V. i.G.

Ortschaftsrat organisierte Minimarkt für Oberlichtenau

Der Oberlichtenauer Ortschaftsrat beschäftigte sich Anfang des Jahres mit dem gemeinsam mit den Bürgern erstellten Ortsentwicklungskonzept. Darin äußerten viele den Wunsch nach einer Einkaufsmöglichkeit im Ort. Dieses Thema griff der Ortschaftsrat auf und fragte bei einem hier in der Gegend schon aktiven mobilen Minimarkt nach, ob er um Oberlichtenau seine Tour ergänzen könnte. Gefragt und positiven Bescheid bekommen! Seit 20. Januar hält nun das Verkaufsmobil der Firma Pflug aus Nossen jeden Montag 14.45 Uhr im Ortszentrum auf dem Parkplatz bei Bellmanns, wo auch das Sparkassenmobil steht. Im Angebot sind viele regionale Waren wie frisches Obst und Gemüse direkt vom Bauern, frische regionale Fleisch- und Wurstwaren, frische Backwaren, Geflü-

gel und frische Eier, Fisch, Salate und geräucherte Delikatessen aus Sachsen, Käse und Molkereiprodukte, Getränke, Spirituosen und Wein direkt vom Winzer, Süßigkeiten, Tiefkühlprodukte, Kosmetik und Drogerieartikel sowie Hunde- und Katzenfutter. Darüber hinaus bietet der fahrbare Minimarkt wöchentlich wechselnde Aktionsangebote an. Auch Bestellungen nimmt das Verkaufspersonal entgegen und bringt es in der nächsten Woche mit.

Anruf genügt: 03 52 41 - 8 22 00
Besonders bei den älteren Einwohnern kommt das Angebot gut an, gern können noch mehr montags vorbeischauen. Denn nur wenn genügend Kunden einkaufen, lohnt es sich für das Fahrzeug im Ort zu halten.

E.R.

Alte Schule – Neuer Ort

Die Schüler der Grundschule „Am Keulenberg“ verabschiedeten sich Anfang des Monats von Oberlichtenau mit einem Fest der Talente. Viele Gäste kamen und genossen die Show am Abend. Von Artistik bis Zauberei wurde einiges geboten. Natürlich präsentierten sich die Schüler aber auch sehr musikalisch, denn der Spielmannszug Oberlichtenau hat einen großen Anteil an der musischen Ausbildung unserer Schüler. Unsere Gäste bedankten sie mit großzügigen Spenden.

Kaum begannen die Ferien, schon kamen hilfsbereite Eltern und stürmten die Schule. Es wurde dank vieler, fleißiger Hände gepackt, was das Zeug hielt und so war nach nur einem Tag Arbeit eine ganze Schule in unzähligen Kartons verstaubt. Die folgenden zwei Tag waren dann die Heimkehrer am Werk. Eine Umzugsfir-

ma transportierte nahezu das gesamte Inventar nach Bischheim.

Nun heißt es nur noch auspacken und wohlfühlen. Dank dem Ausbleiben des Winters und dem unermüdlchen Einsatz des Bauhofteams ist in Bischheim alles hübsch hergerichtet. Es mussten Tafeln montiert, Wände gestrichen, eine Fluchttreppe gebaut, Sanitärreinrichtungen angepasst und Schönheitsreparaturen durchgeführt werden.

Neu ist nun, dass die Kinder einen sehr schönen Lese- und Aufenthaltsraum bekommen. Für unsere Bibliothek wurden bereits einige aktuelle Kinderbücher angeschafft. Gern nehmen wir auch Spenden gut erhaltener, aktueller Kinderliteratur entgegen, denn die Leseförderung ist neben der musischen Bildung ein wesentlicher Baustein unseres Schulprogrammes.

Melanie Teege, Schulleiterin

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur diesjährigen Vollversammlung ein. Diese findet am Freitag, dem 27.03.2020 um 20 Uhr im „Lindengasthof“ Oberlichtenau statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht mit Jahresrechnung
4. Beschlussfassung bezüglich Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
6. Nachwahl zum Vorstand
7. Bericht der Jagdpächter
8. Sonstiges
9. Auszahlung der Jagdpacht

Der Vorstand

Kindersachenbörse in Oberlichtenau

Am 15. März 2020 laden wir Sie ein, in unserer Frühlings-Sommer Kindersachenbörse in Oberlichtenau im Bürgerhaus zu stöbern.

In der Zeit von 14 bis 17 Uhr erwarten Sie wieder zahlreiche Verkäufer. Ange-

boten werden Bekleidung vom Baby bis zum Teenager, Spielzeug, Bücher und alles rund ums Kind zum kleinen Preis.

Das Team der Kindersachenbörse Oberlichtenau

15. Großnaundorfer KinderSachenBörse Frühjahr/Sommer 2020

Auch im Frühjahr laden wir wieder ganz herzlich zur Großnaundorfer KinderSachenBörse ein. Die Börse findet am Dienstag, dem 24. März 2020 von 8:00 bis 20:00 Uhr und am Mittwoch, dem 25. März 2020 von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Sporthalle (direkt hinter der Freien Keulbergsschule - Evangelische Grundschule) in 01936 Großnaundorf statt.

Es wird wieder ein riesiges, gut sortiertes Angebot von Baby-, Kinder- und Teen-

agerbekleidung für die Frühjahr/Sommer-Saison, sowie Umstandskleidung, Kinderschuhe, Babyutensilien, Spielsachen, Kinderfahrzeuge, Kinderwagen, Fahrräder, Fahrradsitze, Autositze, etc. geben. Aus Platzgründen ist es leider nicht möglich die Börse mit Kinderwagen zu besuchen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Nähere Infos erhalten Sie unter: kindersachenboerse@grossnaundorf.de

Veranstalter ist die Kirchgemeinde Großnaundorf.

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

- am 18.1. Herr Hermann Heinrich Gottfried Wegner aus Pulsnitz, 86 Jahre
- am 26.1. Herr Erich Horst Hommel aus Oberlichtenau, 88 Jahre
- am 27.1. Frau Mechthilde Kloppke geb. Schindlmeier aus Pulsnitz, 96 Jahre
- am 29.1. Herr Frank Walter Hirt aus Mittelbach, 70 Jahre
- am 1.2. Herr Paul Harri Börner aus Großnaundorf, 82 Jahre
- in Radeberg**
- am 12.12. Frau Liesbeth Sieglinde Scholz geb. Körner aus Pulsnitz, 81 Jahre
- am 10.2. Herr Helmut Samuel Hein aus Ohorn, 79 Jahre
- in Kamenz**
- am 27.1. Herr Michael Schuster aus Pulsnitz, 62 Jahre
- am 7.2. Frau Elfriede Ruth Anders geb. Mager aus Pulsnitz, 89 Jahre
- in Arnsdorf**
- am 30.1. Frau Herta Christa Längert geb. Kießling aus Pulsnitz, 83 Jahre

Zur Erinnerung an einen lieben Menschen

Christa Längert

geb. Kießling

* 07.03.1936 † 30.01.2020

Sohn Holger mit Annette
Enkelkinder Oliver und Konrad

Tochter Simone mit Jörg
Enkelkinder Aaron und Nora

Freund Helmut Schmidt

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 06.03.2020, 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Pulsnitz statt.

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358



In jedem Ende
steht ein Anfang



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 7. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12.02.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 7 - 06/2020 Terminbestimmung für die Bürgermeisterwahl (13.09.2020)

Beschluss-Nr. 7 - 07/2020 Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung (Umlage Verwaltungsgemeinschaft 2019)

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 02.03. - 11.03.2020.

Sitzungstermin

Die 8. öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 18.03.2020 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bei Bedarf findet vorher (18.15 Uhr) an

gleichem Ort eine Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 10.03.2020.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Hexenfeuer 2020

Die Anmeldungen für die traditionellen Hexenfeuer am 30.04.2020 sind schriftlich mittels Formular bis zum 23.04.2020 bei der Gemeindeverwaltung in Ohorn oder beim Ordnungsamt in Pulsnitz anzuzeigen. Das Formular erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung oder beim Ordnungsamt und auf www.ohorn-sachsen.de.

Reinigungsservice gesucht

Die Gemeinde Ohorn sucht für die Objektreinigung des Feuerwehrgerätehauses ab April 2020 einen Reinigungsservice. In der Regel erfolgt die Reinigung alle drei

Wochen. Das Leistungsverzeichnis kann bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Wir gratulieren den Jubilaren am 27.02.2020

Herrn Dr. Rudi Janke nachträglich zum 85. Geburtstag am 12.03.2020

Herrn Hans-Jürgen Geisler zum 75. Geburtstag

am 26.03.2020 Frau Elfriede Graap zum 85. Geburtstag

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 09.03.2020 unternehmen wir eine Schlössertour. Nach einer gemütlichen Anfahrt können Sie sich bei leckerem Mittagessen stär-

ken, bevor die überraschende Schlössertour fortgesetzt wird. Bei einer Rundfahrt genießen Sie die schöne Landschaft. Abfahrt ist 10.50 Uhr auf dem Gickelsberg/Wendeplatz, danach an den Haltestellen im Ort. Der Preis beträgt 49,- € inkl. Busfahrt, Mittagessen, Schlossführung sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Mitteilungen des DRK Ohorn: DRK-Kleidersammlung

Wie in jedem Jahr führt das DRK Ohorn auch 2020 wieder eine Kleidersammlung durch, diesmal am 04. April. Bitte stellen Sie Ihre Spende bis 8 Uhr gut sichtbar an der Straße ab. Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich telefonisch unter 42375.

Nachwuchs gesucht

Das DRK Ohorn sucht Kinder ab 9 Jahren, die Interesse haben, anderen Menschen zu helfen. Das hier Gelernte kann man später in einem Heilberuf ebenfalls anwenden. Wer Lust hat, kann sich gern bei uns melden oder uns jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat (außer Ferien) in der DRK-Station besuchen. **Melzer Vorsitzender DRK OV Ohorn**

Einladung der Jagdgenossenschaft Ohorn

Alle Besitzer von bejagbaren Feld- und Waldflächen Ohorns sind zur Jagdgenossenschaftsversammlung am Freitag, dem 13. März 2020 um 19 Uhr in die Mittelschänke Ohorn eingeladen.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
 - Bericht des Vorstandes zu den letzten Jagdjahren
 - Bericht der Jäger
 - Finanzbericht
 - Wahl des neuen Jagdgenossenschaftsvorstandes
 - Anfragen und Informationen
- Alle anwesenden Jagdgenossen erhalten an diesem Abend einen Zuschuss zur Verköstigung. **Der Jagdvorstand**

48-Stunden-Aktion 2020

Zum 9. Mal mit der Kreissparkasse Bautzen und der Ost-sächsischen Sparkasse als Hauptsponsoren

Vom 15. bis 17. Mai 2020 werden wieder hunderte Jugendliche aus dem Landkreis Bautzen etwas Bleibendes für ihren Heimatort schaffen.

Nach acht erfolgreichen Durchläufen der 48-Stunden-Aktion auf Landkreisebene in den vergangenen Jahren konnten die Organisatoren die Kreissparkasse Bautzen und die Ost-sächsische Sparkassen wieder als Hauptsponsoren gewinnen. Damit und mit einer Förderung durch das Landesprogramm Weltoffenes Sachsen im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie verfügt das Projekt über eine solide Finanzierung und kann in bewährter Form wie in den vergangenen Jahren fortgeführt werden.

Bei der Auswahl der Projektideen sind den Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. So bunt wie die Ideen sind auch die Jugendgruppen. Ob Jugendinitiativen, Jugendclubs, Jugendfeuerwehr, kirchliche Jugendgruppen, Sportvereine oder Schulklassen: Hier dürfen alle mitmachen, die eine gute Idee in die Tat umsetzen möchten. Hauptsache, sie kommt den Menschen dort zugute und macht die Heimat schöner, lebens- und liebenswerter.

Zum neunten Mal wird 2020 auch der Sonderpreis der Sparkassen ausgeschrie-

TSV 1865 Ohorn e.V. Spielplan Handball

Samstag, 14.3., 17.45 Uhr SV Steina 1885 - TSV 1865 Ohorn, SH Pulsnitz Samstag, 28.3., 15.00 Uhr TSV 1865 Ohorn - Radeberger SV 3., SH Pulsnitz In der Pause treten die Ohorner Tigers auf.

Heimspiele Kegeln

1. Männermannschaft OKV Meisterliga 21.3., 13 Uhr Ohorn - TSV Blau Weiß Gröditz
2. Männermannschaft Kreisliga 28.3., 13 Uhr Ohorn - ESV Lok Hoyerswerda 3

Einberufung der ordentlichen Mitgliederversammlung des TSV 1865 Ohorn e.V.

Liebe Vereinsmitglieder, hiermit lädt der Vorstand des TSV 1865 Ohorn e.V. zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 ein. Wir freuen uns über reges Interesse und Eure Teilnahme. Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder. Mitglieder unter dem 14. Lebensjahr dürfen einen Erziehungsberechtigten mitbringen.

Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 25. März 2020 um 18.30 Uhr in der Mittelschänke Ohorn statt.

Die Tagesordnung und die vorgesehenen Beschlussfassungen könnt Ihr an den örtlichen Aushängen, den Aushängen in den Sportstätten und auf unserer Internetseite entnehmen, sowie bei Euren Abteilungsleitern erfragen.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Vorstand

Dienstagstreff

Einladung zu Kaffee und Kuchen bei einem interessanten Thema: 17. März, 15 Uhr Dienstagstreff - „Vermessungskunde interessant - nach Carl Friedrich Gauß“ (DDR/BRD), unterhaltsam dargeboten von Dieter und Klaus Kertscher aus Wolfenbüttel, gebürtiger Ohorner **IG Kirchlehn Ohorn**

Wir haben Grundstücke! Idyllisches Areal mitten im Grünen in Ohorn.



Musterhaus und Grundstück besichtigen!



Jeden Sonntag, 10 - 13 Uhr
Max-Oswin-Horn-Straße,
01896 Ohorn



Unsere Mobilitätsgarantie!



Zu jedem TAFF-Haus gibt's einen VW up!¹ dazu!²

1 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,8 / außerorts 3,8 / kombiniert 4,2; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 95
2 Dies gilt bei Beurkundung eines Bauträgerkaufvertrages zum dargestellten Projekt.



info@taff-haus.de

☎ 03 51 43 888 79 79

TAFF-HAUS.DE



Forsthaus Luchsenburg

Wir suchen

Koch/Köchin und

Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau

in Vollzeit ganzjährig

Melden Sie sich gerne per Telefon 035955 / 72314 oder per Mail info@forsthaus-luchsenburg.de



Ausflugsrestaurant & Hotel - Forsthaus Luchsenburg

Inhaber: Anja Mildner

An der Luchsenburg 1 • 01896 Ohorn • Tel.: 035955 / 72314 • Fax: 035955 / 77748



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT - DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da - jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de



Kunstauktion in der Sternwarte am 21. März 2020

Die Pulsnitzer Frühjahrsauktion findet in diesem Jahr bereits im März statt. Zur Sternwartenführung am 15. März um 16 Uhr öffnet auch die Auktionsgalerie und alle zur Auktion kommenden Kunstwerke sind im Galerieraum zu besichtigen, darunter Holzschnitte von Katharina Kretschmer.

Katharina Kretschmer wurde 1971 geboren, studierte an der Burg Giebichenstein Halle und der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1998 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Oft sind es Tier oder Mensch, die im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen. Körper, Gesicht und Gebärden interessieren sie am meisten. Als Betrachter nehmen wir Teil an der inneren Welt der Abgebildeten und an der Welt der Dinge, durch die sie sich bewegen. Kretschmers Formen sind klar und streng und drängen zum Kern des Dargestellten vor. In Pulsnitz ist sie neben „Leopardin“ mit „Nachtcafé“ und „Liegende Schöne“ vertreten. Eine große Freude ist es, Fotografien des Künstlers Luc Saalfeld anbieten zu dürfen. Saalfeld absolvierte Abitur und Highschool in Michigan, USA. In Dresden studierte er Literatur- und Kunstge-

schichte und ist seit 2005 freischaffender Künstler mit dem Schwerpunkt Foto-



„Leopardin“, Katharina Kretschmer grafie. Seit seiner Jugend fotografiert er analog und ist der Schwarz-Weiß Fotografie weitgehend treu geblieben. Neben

„Palmenhaus Pillnitz“ sind eine Arbeit aus dem Zyklus „Verlassene Gärten“ und das „Stillleben mit Weinglas und Zitrone“ zu sehen. Er selbst meint, Fotografien entfalten ihr eigenes Leben im Auge des Betrachters und aktualisieren unsere Erinnerung. Wir entschlüsseln Bilder mit unseren Sehgewohnheiten und Erfahrungen und bekommen dafür Informationen geschenkt, in welche Richtung sich unser Denken entwickelt hat.

Und es gibt weitere Entdeckungen zu machen zur Frühjahrsauktion, Federzeichnungen von Katrin Jähne, Radierungen von Sylvia Pasztor, Holzschnitte von Rolf Werstler. Wieder ist es gelungen eine breite Angebotspalette zusammenzustellen. Der Online-Katalog steht unter www.kunstauktionen-davids.de im Internet zur Verfügung. Die Kunstwerke sind vom 17. bis 20. März in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr in den Räumen Grobbröhrender Straße 27 in Augenschein zu nehmen.

Am 21. März, 15 Uhr schwingt Madame Rosa das Auktionshämmerchen und 40 Werke werden aufgerufen, beschrieben und versteigert.

Uta Davids

PUKAVA Schau! – Schön bunt!

Wer die fröhlichen gelben Narzissen im Stadtpark – genauer: Im ehemaligen Brunnen des Stadtparks – sofort gesehen hat, der weiß auch, woher sie kommen: Die Narrenkappe der Pulsnitzer Karnevalisten, narzissengelb, prangte über der Blumenpracht. Darum herum sauber geharkte Erde. Nach einigen Tagen war das Schild verschwunden, die Narzissen blieben. Nach einiger Zeit ein kurzer Schreck: War da etwa eine Narzisse

DANKE! Stellvertretend für alle, die sich erfreuen und an alle, die mitmachen sagt die Stadtverwaltung und ich selbst herzlichen Dank, wir werden mit ein Auge darauf haben!

BITTE helfen Sie alle mit, dass es so schön bleibt! Wir wissen alle um den Vandalismus, den es immer wieder und gerade auch im Stadtpark gibt. Sollte es tatsächlich dazu kommen – schauen Sie bitte nicht weg sondern sprechen Sie die Personen an, die sich an dem Beet zu schaffen machen. Helfen Sie mit ein Klima zu schaffen, das ein solches Verhalten nicht duldet. Ehrenamtliches Engagement darf nicht mit Füßen getreten werden – hier auch nicht buchstäblich.

Mehr davon? Bringen Sie Ideen für eine grüne, blühende Stadt ein! Was ist schön, was ist nicht schön, was sollte getan, was gelassen werden, was geht, was geht nicht? Am 26. März findet ein Themenstammtisch „Stadtgrün“ im Ratskeller um 18 Uhr statt – ich freue mich auf Sie!

Barbara Lüke



Neu bepflanzt - der alte Brunnen.

herausgerissen und zertreten? Noch ehe dies genauer geprüft werden konnte geschah Wundersames: Es war nicht mehr nur gelb sondern plötzlich bunt! Fröhlich gesellten sich Stiefmütterchen und Primeln hinzu, gepflanzt wiederum durch Karneval und Freiwillige. Schön ist es –

Kirchennachrichten März

Und bis wir uns wieder sehen ...

Liebe Gemeinden, ein neues Jahr bringt Veränderungen mit sich, so auch bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Gemeinschaftspastor Andy Marek zieht mit seiner Frau in die alte Heimat, wo neue Aufgaben auf ihn warten. Gerne haben wir, als Pfarrerschaft ihn in unserem Konvent geschätzt. Wir werden seine gut fundierten, nachdenklichen und anregenden Beiträge, die fröhliche Art und seine Offenheit vermissen. Wir danken Andy Marek und seiner Frau Lydia für alle Zusammenarbeit und Hilfe, die in den letzten Jahren so bereichernd für unsere Kirchgemeinden waren. Wir wünschen beiden alles erdenklich Gute und Liebe, Gottes Segen und einen guten Neustart. Die Verabschiedung findet am 15. März., 10 Uhr in Friedersdorf statt.

Gemeindeabend am Mittwoch 18. März um 19.30 Uhr

Anfang Dezember 2019 unternahmen einige Kirchgemeindeglieder eine Kurzreise nach Israel, um die Möglichkeit einer Partnerschaft mit einem christlich-arabischen Kindergarten in der Nähe von Bethlehem zu erkunden. Darüber und auch über die Eindrücke und Erlebnisse im „Heiligen Land“ soll berichtet werden. Wir laden dazu alle Interessierten in das Pfarrhaus nach Pulsnitz ein.

Gemeinde trifft Film...

Das Kirchenkino öffnet bisher monatlich seine Pforten. Jede und jeder ist immer wieder zu einem gemütlichen Filmabend in netter Runde und kleinen Knabberereien eingeladen.

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam Abenteuer erleben, in die Ferne reisen und für einen Moment, einen Film, dem Alltag entfliehen.

Wenn Sie Vorschläge zu Filmen, potentiellen günstigen Wochentagen oder Zeiten haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Die nächsten Termine sind: Dienstag 24.3. „Alles auf Zucker“

Adonia Konzert in Grobbröhrender

Schon mehrmals gastierte der Adonia-Projektchor mit großem Erfolg bei uns in Pulsnitz. Nun freuen wir uns, dass wir das Konzert einmal in der Turnhalle des Gymnasiums veranstalten können.

Der 70-köpfige Jugendchor wird am Donnerstag den 16. April das Musical „77“ zeigen, bei dem es, angelehnt an

das biblische Gleichnis des hartherzigen Schuldners, um Geld, Schuld und Vergebung geht.

Damit das Konzert gelingt benötigen wir wieder Ihre Mithilfe:

Gesucht werden Gastgeber für mindestens zwei Mitwirkende, für die Nacht vom 16. zum 17.4., die auch ein Frühstück und Lunchpaket bereitstellen können.

Für das Buffet vor dem Konzert benötigen wir ebenfalls Hilfe. Melden Sie sich bitte in beiden Fällen bis zum 23.3. bei Diakonin Belinda Förster.

Wir sind dankbar für alle Spenden, die helfen, den Abend zu finanzieren. (Spendenkonto: CV-Oberlichtenau – BIC: GENODED1DKD -IBAN: DE36 3506 0190 1611 6200 19 - Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) - LKG Sachsen eG - Verwendungszweck: Adonia 2020)



Goethestraße 20a

Neuanschaffungen

Erwachsenenliteratur

- Tabea Bach – Die Frauen der Kamelieninsel (Roman)
- Elizabeth Haran – Der Himmel über dem Outback (Roman)
- Dora Heldt – Drei Frauen am See (Roman)
- Renate Bergmann – Das Dach muss noch vor dem Winter drauf (Humor)
- Andreas Föhr – Tote Hand (Krimi)

Kinderliteratur

- Marsha Diane Arnold – Die Schneemacher
- Jeff Kinney – Gregs Tagebuch: Voll daneben!
- Mein märchenhaftes Wimmel-Schloss – 1100 Mega-Witze
- Charlotte Richter – Die Muschelsammlerin

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Sie auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. **Öffnungszeiten: Seite 12**

2014388

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Neues über unsere Region

Katharina Fuchs: Zwei Hand voll Leben 9,99 €

Das gefühlvolle Porträt zweier Frauen von 1914 bis 1953 – erlebte Geschichte für alle Generationen.

Deutschland 1914: Die 15 jährige Anna beginnt im Spreewald ihre Schneiderlehre. Zur selben Zeit wird die Gutsherrentochter Charlotte von ihrer Tante und deren jüdischem Ehemann in die Leipziger Ballsaison eingeführt. Ohne es zu wissen, begegnen beide der Liebe ihres Lebens und treffen Entscheidungen, die sie bereuen werden.

Doch zwei Weltkriege schreiben ihr eigenes Drehbuch und reißen ihre Familien immer wieder auseinander. Begegnen werden sich Anna und Charlotte erst 1953, in Berlin, zusammengeführt durch ihre Kinder und verbunden durch denselben Schmerz, den sie erst einander wirklich offenbaren können.

Zwei starke Frauen – zwei Lebenswelten – zwei wahre Geschichten – ein Buch, das alle Leser beeindruckt wird – nicht weniger fesselnd als ein Krimi.

Sabine Schubert

Ausstellungssaison beginnt in der Ostsächsischen Kunsthalle

Am Sonnabend, dem 28. März 2020, um 14 Uhr eröffnet der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. mit Malerei von Gerd Hallaschk und Grafik von Werner Tübke die Ausstellungssaison in der Ostsächsischen Kunsthalle. Gerd Hallaschk wurde 1940 in Köbeln bei Bad Muskau geboren und studierte an der Karl Marx-Universität in Leipzig Kunsterziehung. Neben seiner Tätigkeit als Kunsterzieher schuf Gerd Hallaschk ein reiches, eigenständiges künstlerisches Werk, aus dem zum 80. Geburtstag in der Ostsächsischen Kunsthalle mehr als 20 Ölgemälde zu sehen sind. Im hinteren Teil der Ostsächsischen Kunsthalle zeigt der Kulturring in Zusammenarbeit mit der Galerie am Sachse Platz in Leipzig im Nachklang des 90. Geburtstags im vergangenen Jahr sieben Grafiken von Werner Tübke, Werner Tübke wurde 1929 in Schönebeck an der Elbe geboren. Er war einer der bedeutendsten Maler der DDR und gehörte mit Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer und Heinz Zander zur Leipziger Schule. Tübke wurde vor allem durch das Bauernkriegspanorama in Bad Frankenhausen einem breitem Publikum bekannt. Der Maler verstarb 2004 in Leipzig. Werner

Tübke wurde eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen zuerkannt, darunter: 1971 Kunstpreis der Stadt Leipzig; 1972 Goldmedaille der Grafikbiennale in Florenz; 1980 Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste der DDR und 1982 Mitglied der Königlichen Akademie der Künste Schwedens in Stockholm. Bislang sind bereits mehr als 100 Einzelausstellungen des Künstlers in Deutschland, Österreich, Schweden, Italien und Frankreich, in den Niederlanden, Russland und den USA gezeigt worden. Seit Mai 2006 existiert eine Tübke-Stiftung, die im ehemaligen Atelier Werner Tübkes in der zweiten Etage der Springerstraße 5 in Leipzig einen umfassenden und einmaligen Einblick in das Leben und Werk des Leipziger Malers bietet. Werner Tübkes Malerei und Grafik befindet sich in den bedeutendsten Sammlungen weltweit. Grafiken in einer solchen Anzahl sind bisher sehr selten zu sehen gewesen. Zu Werner Tübkes grafischem Werk wird der Galerist Volker Zschäkel aus Leipzig sprechen.

Gerd Hallaschks Malerei widmet sich der Kunstpublizist Heinz Weißfolg aus

Dresden. Weißfolg wird in seiner Laudatio auch auf die parallel durch den der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz gezeigte Ausstellung von Malerei zu antiken Grabungsstätten von Falk Nützsche eingehen. Falk Nützsche wird 2020 im April 60 Jahre alt und hat sich neben seinem künstlerischen Werk um die künstlerischen Nachlässe von Dietrich Arlt, Carl Lohse und Walter Nessler sehr verdient gemacht. Ohne Falk Nützsche würde es die Carl-Lohse Galerie in Bischofswerda nicht geben. Für die Walter Nessler-Stiftung in Pulsnitz katalogisierte Falk Nützsche den gesamten Bestand und ist dem Wirken des Ernst-Rietschel-Kulturrings e.V. mit viel Unterstützung seit mehr als zwanzig Jahren verbunden. Sein Engagement für die Bildende Kunst und sein eigenes künstlerisches Werk werden mit dieser Ausstellung im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz geehrt. Zur Eröffnung aller drei Ausstellungen in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen.

Sabine Schubert

Gelungenes Ferienprojekt im Rietschelhaus

Das Projekt „Meine Träume! Deine Träume! Unsere Träume!“ fand in den Winterferien 2020 vom 10. bis zum 21. Februar 2020 im Geburtshaus Ernst Rietschels in Pulsnitz mit zehn Kindern und Jugendlichen statt. Die künstlerische Leitung hatte die Malerin und Grafikerin

Sammlungen in Sebnitz mit Heimatmuseum und Afrikahaus und schloss die Kunstblumenschauwerkstatt mit ein. Die Kinder erlernten durch Vortrag und Filmvorführung viel über die Kunstblumengeschichte und -herstellung, konnten selber „blümeln“ und erfahren wie das

und der Oberschule in Pulsnitz. Möglich wurde dieser Ferienkurs durch Fördermit-



Beim Ausflug nach Sebnitz

tel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die über den Bundesverband der Bildenden Künstlerinnen und Künstler e.V. in Berlin bewilligt wurden. „Kultur macht stark“ und „Wir können Kunst!“ – so heißt das Bundesförderprogramm. Die Ergebnisse des Ferienkurses beweisen diesen Anspruch und werden vom 21. Februar bis zum 22. März 2020 im Geburtshaus Ernst Rietschel in Pulsnitz, Rietschelstraße 16 ausgestellt und danach an die Projektteilnehmer übergeben. Geöffnet ist die Ausstellung immer am Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr und nach Vereinbarung. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen.

Sabine Schubert



12 Kinder hatten viel Spaß beim Projekt „Meine Träume! Deine Träume! Unsere Träume!“

Petra Kasten. Träume standen dabei für den Anspruch an die eigene Lebenserwartung.

Schon am zweiten Projekttag machten die Projektteilnehmer eine Exkursion. Die Fahrt führte zu den Städtischen

Afrikahaus in Sebnitz entstand. Die Teilnehmer konnten zwei selbstgestaltete Seidenblumen mit nach Hause nehmen, wurden mit Informationsmaterial versorgt und waren zu einem Imbiss eingeladen. Die gemeinsame Fahrt nach Sebnitz, die Besichtigungen aller dortigen Sammlungen und das eigene Gestalten waren für die Kinder und Jugendlichen ein eindrucksvolles Erlebnis.

Die Koordinierung des Projektes oblag dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerhilfe Sachsen e.V. Tagesgruppe Kamenz

Mission Pflaumenbaum

Am Mittwoch, dem 4. März 2020, um 19 Uhr liest Jens Wonneberger aus Dresden aus seinem neusten Buch „Mission Pflaumenbaum“. Wonneberger 1960 in Grobbröhrender geboren, wuchs in Ohorn auf, studierte an der TU Dresden Bauingenieurwesen, seit 1992 ist er Redakteur des Dresdner Stadtmagazins SAX. Er lebt in Dresden. Ein Pressetext des Verlages kündigt das neuste Buch von Jens Wonneberger folgendermaßen an: „Ein Dorf, irgendwo im ehemaligen Osten, dreißig Jahre nach der Wende. Kramer, ein Bibliothekar Mitte fünfzig, ist soeben angekommen, um seine Tochter Justine zu besuchen. Seit Jahren ist das Verhält-

nis zwischen ihnen nicht das Beste. Mit ihrem Mann hat Justine ein altes Haus gekauft, einen wunderschönen Obstgarten inklusive, wäre da nicht der abgestorbene Pflaumenbaum. Auf dem Weg zum Haus, dort, wo einmal die Bandweberei gestanden hat, lässt sich Kramer von einem alten Kauz, Rottmann, in ein Gespräch verwickeln, das ihn sogleich tief in die Dorfgeschichte hineinzieht. Rottmann klagt über alles und jeden, auch bei ihren weiteren Begegnungen, nicht selten mit Argumenten, die Kramer von den Pegida Demonstrationen zu kennen glaubt. Dennoch beginnt er sich für das Leben des Alten und das Dorf zu inter-

essieren. Beim Zuhören merkt er, wie wenig er von seiner Tochter und sie von ihm weiß. Durch Rottmann angeregt, fängt auch er an zu erzählen. „Mission Pflaumenbaum“ ist Jens Wonnebergers bisher politischstes Buch. Es wäre freilich nicht kostbar gewebt und von großer Poesie wären. Eine Dorfgeschichte der subtilsten Art!“ Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. Selbstverständlich können dieses und andere Bücher des Schriftstellers an diesem Abend erworben werden.

Sabine Schubert



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: März 1920

Versorgungslage

Die Amtshauptmannschaft Kamenz verfügte, dass auf Abschnitt G der Reichsfleischkarte pro Person 150 Gramm Frischfleisch einschließlich Wurst zur Verteilung kommen. Der Stadtrat teilte mit, dass ab dem 7. März sich die Brot- und Mehlpreise abermals erhöhen. Für ein Dreipfundbrot auf 1,80 Mark, für ein 1900 Gramm-Brot auf 2,28 Mark. Als Preise für das Weizenmehl wurden 80 Pfennige und für das Roggenmehl 75 Pfennige für das Pfund festgesetzt. Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnungen sollen mit der Schließung der betreffenden Bäckereien geahndet werden. Am 29. März kam in den Geschäften: Franz Fritsch, Sellers Nachfolger, Alwin Endler, Max Jentsch, Hermann Höntsch, Curt Opitz und Max Trepte dänische Sterilsahne in Flaschen zum Preis von neun Mark für eine Flasche zum Verkauf.

Aus der Geschäftswelt

Die Einkaufs-Genossenschaft der Bäcker- und Pfefferkuchler-Innung zu Pulsnitz veröffentlichte ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1919. Sie erzielte mit ihren 58 Mitgliedern einen Reingewinn von 2.135,00 Mark.

Auf Anordnung der Kreishauptmannschaft Kamenz lud der Obermeister Alwin Führlich im Herrenhaus zur Gründung der Schuhmacher-Zwangsinnung für den Amtsbezirk Pulsnitz ein. Die freie Schuhmacher-Innung zu Pulsnitz wurde aufgelöst.

Der Kaufmann Otto Lehmann wurde für seine 25-jährige Tätigkeit bei der Firma I. G. Haufe mit einem Diplom geehrt.

Das Amtsgericht teilte mit, dass aus der Pulsnitzer Firma I. G. Max Schöne Nachf. der Fabrikbesitzer Raphael Adalbert Boden infolge Todes ausgeschieden ist.

Die Firma Emil Keller aus Freiberg bot auf dem Saal des Gasthofes Vollung Emaille-Waren an. Ab dem 22. März, täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr

abends, konnten die Pulsnitzer an täglichen „Riesen-Massenverkäufen“ aus den größten Emailierwerken Deutschlands teilnehmen.

Kurt Kaiser aus Ohorn eröffnete im Hause seines Vaters in der Fuchsbelle eine Sattler- und Tapezierwerkstatt.

Stellen-Angebote: Baumeister Fischer aus Pulsnitz sucht einen Maurer- und einen Zimmerer-Lehrling und Erich Richter einen Bäcker- oder Pfefferkuchlergehilfen.

Veranstaltungen

Am 15. März fand die Stadtverordneten-sitzung statt. Unter Punkt 1. nahm das Kollegium den Eingang einer Stiftung des Frauenvereins von Chicago in Höhe von 2.000 Mark mit Dank zur Kenntnis unter Punkt 6. berichtete Herr Stadtrat Hauffe über einen Vertrag zwischen den Elektrizitätswerken Pulsnitz und Großröhrsdorf über gegenseitige Stromlieferungen. Dazu sollte ein Stromkabel zwischen Pulsnitz und Großröhrsdorf gegraben werden. Das Werk Pulsnitz sollte das Kabel bis zur Fuchsbelle sofort nach Zustimmung des Vertrages legen.

Keine Einigung gab es zur Anstellung einer Lehrerin für die zu errichtende Mädchenfortbildungsschule. Die meisten Stadtverordneten befanden das für die ca. 600 Schüler bereits die vorhandenen 21 Lehrkräften zu viele seien. Deshalb wurde der Vorschlag mit neun gegen drei Stimmen abgelehnt.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Pulsnitz unter Vorsitz von Bruno Borsdorf und der Gewerbeverein Pulsnitz unter Vorsitz von Alfred Kahle luden ihre Mitglieder zu den Hauptversammlungen in den Ratskeller ein.

Das Olympiatheater warb für die Vorstellung mit dem Titel: „Das Gift im Weib – Großes Sittendrama in 6 Akten“.

Was sonst noch interessierte

Am 3. März 1920 teilte der Stadtrat mit, dass die offene Stelle eines Schutzmannes durch Herrn Richard Neuhaus am 1.

März besetzt und derselbe in Pflicht genommen worden ist.

Am 6. März trafen mit dem Zug die letzten drei aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Pulsnitzer auf dem Bahnhof ein. Es waren zufälligerweise Schulkameraden: Erich Hübler, Otto Rammer und Herbert Röschke.

Der Stadtrat gab am 6. März bekannt, dass das Fahren mit Fahrrädern, Hand- und Kinderwagen auf den Fußsteigen verboten ist. Zuwiderhandlungen sollten mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder 14 Tagen Haft geahndet werden.

Auf der Bautzner Straße in Kamenz entzündete sich in einem Laden Benzol. Sämtliche Schaufensterscheiben wurden zertrümmert, alle Waren und die Ladeneinrichtung zerstört. Die Wucht der Explosion war so stark, das Passanten auf der Straße zu Boden geworfen wurden. Der durch die Entzündung hervorgerufene Brand konnte durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden. Jedoch verlor der 13-jährige Sohn des Herrn Mühlbach bei der Explosion ein Auge.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Großröhrsdorf. Herr Dr. med. Reinecke wurde aus seiner Pferdekutsche geschleudert nachdem die Pferde wegen eines herannahenden Motorrades scheuten und die Kutsche umkippte. Er erlitt einen Schädelbruch.

In Radeberg ereignete sich am 10. März 1920 ein Eisenbahnunfall bei dem acht Wagen eines Güterzuges beim Rangieren entgleisten. Davon fielen vier Wagen zur Seite. Der Bremser, Erwin Johnne, wohnhaft in Wachau konnte sich durch Abspringen retten, zog sich dabei aber schwere Verletzungen zu.

Wegen Schwarzschlachtung wurden durch Mitglieder des Überwachungsausschusses beim Gastwirt Bröbel in Hauswals (früher Schäferschenke) ein Ochse, eine Kuh und sechs Zentner Brotgetreide beschlagnahmt.

Pulsnitzer Heimatverein e.V. Andreas und Michael Schieblich

Historische Kulturlandschaft im Keulenberggebiet: Die Waldhufenflur

Gemeinsames Kennzeichen aller Hufenfluren ist die gesteuerte Ansiedlung der Bauern und die planmäßige Anlage der Dörfer und der dazugehörigen Besitzparzellen. Das Flurbild besteht aus breiten streifenförmigen Parzellen, die sich als längliche Grundstücke im rechten Winkel zu einer Mittelachse aufreihen. Die Hufen selber erstrecken sich vom Dorfbach oder einer anderen zentralen Achse die Talhänge hinauf bis zu einem Höhenrücken oder zur nächsten Gemarkung. In einer Hufe befanden sich alle Kulturarten eines bäuerlichen Besitzes: Gemüse- und Obstgarten, Wiese, Feld, Weide und daran angrenzender Wald. Der Bauer erhielt neben seinem zuerst gerodeten und hofanliegenden Streifen oft eine zweite Hufe genannt. Die wüsten Hufen können auch den Namen »Folgen« tragen. Die Bauern besaßen demzufolge eine weitere Parzelle, die keinen Hofanschluss hatte. Hufenlandschaften gelten als idyllisch, harmonisch und wohlgeordnet resp. aufgeräumt. Quelle: »Historische Kulturlandschaftselemente in Sachsen«, LFULG-Schriftenreihe Heft 18/2014.

Die Anrainer-Gemarkungen des Keulenberges mit Ausnahme der Ortslage Gräfenhain zeigen noch typische Landschaftsformen der Waldhufenflur - einer Sonderform der Hufenfluren. Sie bildete sich in gerodeten, hügeligen oder bergigen Waldlandschaften heraus. Dem interessierten Wanderer sei der Weg im Waldsaum vom Vogelberg entlang der Gemarkung Großnaundorf bis zur Einmündung auf die Kreisstraße K 9250 nach Oberlichtenau empfohlen. Hier sind die einzelnen Streifen gut zu erkennen wie diese in unterschiedlicher Tiefe in den Wald hinein getrieben worden sind. Höckendorf, Großnaundorf, Oberlichtenau/Niederlichtenau, Reichenau und Reichenbach sind Reihendörfer und damit

die typische Siedlungsform für Waldhufen. Im Westlausitzer Hügel- und Bergland ist diese Art der Kulturlandschaft mit mehr als 40 Prozent prägend. Mit einem Anteil von fast zwei Drittel sind die Waldhufenfluren im Erzgebirge sowie in der Westsächsischen und Oberlausitzer Umgebungslandschaft noch mehr verbreitet.



Blick vom Ortsausgang Mittelbach entlang eines Hufenweges ins Keulenberggebiet Foto: Dirk Synatzschke

Spannend ist, dass Waldhufen durch gezielte Ansiedlung von Einwanderern aus Franken auch östlich der Lausitz in Niederschlesien zu finden sind. Diese sind von Flächenzusammenlegungen fast komplett verschont geblieben. Deshalb lohnt sich ein Ausflug ins polnische Nachbarland nach Dobkow. In der Villa Greta der deutschstämmigen Familie Rozpedowski kann man gut und ruhig unterkommen.

Sebastian W. Klotsche

Neue Gedenktafel an der Färberhenke



Färberhenke, Polzenberg 10

Foto: Matthias Thomschke

Im Rahmen der Initiative, historische Punkte in Pulsnitz zu dokumentieren und zu kennzeichnen, hat der Pulsnitzer Heimatverein e. V. nun die „Tafel Nr. 10 – Färberhenke“ am Gebäude Polzenberg 10 angebracht.

Die aktuell unbewohnte und 1787 errichtete Färberhenke in Pulsnitz, Polzenberg 10, mit ihrem außergewöhnlichen Erscheinungsbild besitzt sowohl einen wissenschaftlich-dokumentarischen und städtebaulichen Wert als auch eine große ortsgeschichtliche Bedeutung als Einzeldenkmal. Das Gebäude ist in seinen herkömmlichen Proportionen und Bauweisen erhalten, lediglich im Innenbereich 1. OG wurden wahrscheinlich um 1900, nachdem es zur Einstellung der ursprünglichen Nutzung kam, Wohnungen eingebaut. Das gesamte von 1787 bis 1789 errichtete Gebäudeensemble bildet noch heute den Arbeitsprozess

der Schwarz- und Buntfärber ab. Im Gebäudeensemble, als relativ unverändertem Bestandteil des historischen, vorstädtischen Siedlungsgebietes Polzenberg, befinden sich noch immer das Brunnenhaus und die Färbertröge mit den technischen Konstruktionen zum Eintauchen der Stoffbahnen sowie die „Henke“ als mehrgeschossige Fachwerk- und Dachstuhlkonstruktion auf dem massiven Erdgeschoss-Feldsteinmauerwerk zum Trocknen der Stoffbahnen. Die Färberhenke soll mit Unterstützung des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. zum erlebbareren Bestandteil touristischer Führungen, u.a. im Rahmen der vom Pulsnitzer Heimatverein e.V. initiierten Gedenkstein- und -tafel, und dem „Tag des offenen Denkmals“ werden.

Holger Wehner & Dr. Matthias Mägel Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Kalenderblatt März: Historische Handwerksbetriebe Fleischerei Max Großmann, Schießgasse 244, seit 1895

Das Kalenderblatt zeigt die Fleischerfamilie Großmann mit den zum Schlachten bereitstehenden Tieren. Damals und auch bis in die 80er-Jahre war es üblich dass die Fleischermeister selbst schlachteten. Die Fleischerei befand sich auf der Schießgasse 244, jetzt Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 13 (Bäckerei Wehofsky). Leider war es nicht möglich, außer aus den Adressbüchern von Pulsnitz, andere zuverlässige Informationen zu bekommen. Deshalb haben wir die damals benachbarte Bäckerei Wolf und die jetzige Bäckerei Wehofsky mit einbezogen. Der Fleischermeister Max Großmann, Schießgasse 244 wird ab erstmalig 1896

erwähnt, gleichfalls der Bäckermeister August Max Wolf, gegenüber auf der Schießgasse 229. Im Jahre 1906 teilte in einer Zeitungsannonce Bäckermeister Alwin Wehofsky mit, dass er seine Bäckerei im Hause der ehemaligen Pfefferkuchlerei Noack, auf der Kamener Straße 252 J, heute Wettinstraße, eröffnet hat. Die Fleischerei Großmann besteht bis in die 50er-Jahre. Die Bäckerei Wolf wird von Friedrich Wolf bis ca. 1949 weitergeführt. Als der Bäckermeister Herbert Wehofsky aus dem Krieg heimkehrt, verdingte er sich erstmalig in der Schmiede von Martin Menzel, auf der Fabrikstraße. Im Jahre 1949 konnte



Fleischerei Max Großmann, heute Bäckerei Wehofsky Foto: Familie Berk

er sich in die ehemalige Bäckerei Wolf einmieten.

Ende der 50er-Jahre schließt die Fleischerei Großmann und Herbert Wehofsky kaufte dieses Grundstück mit Wohn- u. Geschäftshaus um es zur Bäckerei umzubauen. 1976 übernahm Helmut Wehofsky die Bäckerei und seit 1990 führt sein Sohn Ronny Wehofsky, nach alter Tradition mit Kohleofen, das Geschäft weiter.

Zu DDR Zeiten waren Wehofskys u. a. bekannt für ihre „Hörnchen“, um diese zu bekommen musste man schon gute Beziehungen haben. Herbert Wehofsky war nicht nur als Bäckermeister tätig, er hatte sich auch große Verdienste für den Pulsnitzer Sport erworben.

So trainierte er die Frauen-Sportakrobatikgruppe und war Trainer der damals sehr erfolgreichen Pulsnitzer Ringer. Noch heute erzählen sich ehemalige Ringer wie sie auf Wehofskys Backofen schwitzen mussten um für ihr Wettkampfgewicht „abzuspecken“.

Nach Wehofskys Auszug aus der ehemaligen Bäckerei Wolf entstand dort eine Konsum-Lebensmittelverkaufsstelle. Neben der Versorgung der anliegenden Einwohner war sie auch Anlaufpunkt für die Pausenversorgung der älteren Oberschüler und vor allem der Pulsnitzer Berufsschüler. 1990 schloss die Verkaufsstelle und die Ladenräume wurden zur Wohnung ausgebaut.

Quellen: Familie Wehofsky, Familie Wolf, Pulsnitzer Adressbücher, Pulsnitzer Wochenblatt, Zeitzeugen, Fotos: Familie Berg

Andreas und Michael Schieblich Pulsnitzer Heimatverein e.V.

**Reisen mit „Herz & Gefühl“
Neuigkeiten bei Pulsnitztal-Reisen**

Der kleine Urlaub zwischendurch:

10.03. Zittauer Gebirge, Panoramafahrt, Mittagessen, Kaffeerösterei mit Kaffeetrinken **49,-€**

13.03. Zum Singenden Wirt & Tochter Monique, 1 Glas Sekt, Mittagessen, Kaffeetrinken **51,-€**

16.04. Landpartie mit leckerem Spargel zu Mittag & Kremserfahrt **59,-€**

17.04. Zu Besuch in der Goldenen Stadt Prag m. Schifffahrt & Mittagessen **59,-€**

18.04. Wannsee mit 7-Seen-Rundfahrt & Stadtrundfahrt Potsdam, Kaffeetr. **56,-€**

07.03. - 08.03. 2 T. 4* **Hotel Maritim Berlin** inkl. Schwimmbad, Sektführstück, 2-Gänge-Eintrittskarte: Grand Show VIVID im Friedrichstadtpalast, Stadtrundfahrt **195,-€**

29.03. - 02.04. 2. Saisonauftaktfahrt in ein interessantes Land: 5 T. Modernes 4 * Hotel am Meer mit breitem Strand, toll ausgestattet, Wellnessbereich mit Schwimmbad, tägliche Ausflüge entlang der Küste, sehr gute Küche – nur noch wenige Plätze! **480,-€**

Gesundheitsbad Bad Schlema, 6 Std. mit Wohlfühlgetränk **43,-€**

Wohlfühltag inkl. Mittagessen, Kaffeetrinken und Getränk **44,-€**

Termine: 29.02., 14.03., 15.04., 29.05., 30.06. Viel Spaß!

10.04. - 13.04. Ostern: Willkommen in der Kur- u. Rosenstadt Bad Langensalza, mitten im Herzen Thüringens, mit viel Spaß beim Osternestersuchen! Modernes Hotel, schönes Städtchen, Ausflüge mit RL nach Erfurt und Weimar **379,-€**

26.04. - 30.04. Bodensee mit Lindau, Konstanz u. der Insel Mainau, dem Juwel im See Wunderbares Klima, Panoramablick des 1062 hohen Pfänders über den Bodensee. Erleben Sie die schönsten Parks der Welt und das prachtvollste Blütenmeer im Frühjahr **499,-€**

Pulsnitztal-Reisen

NEUIGKEITEN bei „PULSNITZTAL-REISEN“

Das Reisebüro Reichenbach zieht im März nach Pulsnitz. Wir laden Sie herzlich zu einer **FRÜHLINGS-RABATT-WOCHE** vom 16.03. - 20.03. ein. Es lohnt sich!

Montag, Dienstag & Freitag: 9 Uhr – 17 Uhr, Mittwoch & Donnerstag: 9 Uhr – 18 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!

Heidrun & Klaus Helfgott, Elke Haase & Busfahrer: Mihaly und Volker

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 55 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com

Pulsnitztalreisen - Gewerbestraße 1 - 01920 Haselbachtal - Telefon 035795 / 38 60 - www.pulsnitztal-reisen.com

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

SOS - Notruf
4 44 48

August-Bebel-Straße 5
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 4 44 44

Schwung von 2019 mitnehmen ... Prellballer starten wieder durch

Für die Prellballer des TSV 1865 Ohorn ging 2019 ein sehr aufregendes Sportjahr im Dezember zu Ende.

Im Februar 2019 reiste die Prellballjugend mit zwei Mannschaften der männlichen

aufregend war das live übertragene Finalspiel in der AK m 11 - 14 zwischen unseren Jungs aus Ohorn und den Niedersachsen. Unsere Jungs, welche aus Ohorn und dem Rödertal stammen, bestritten erstmalig ein

Finalspiel. Leider verloren sie das hochdramatische Spiel nur knapp mit zwei Bällen.

Auch unsere Hobbyturniere in Zella-Mehlis, Torgau und Schkeuditz wurden von unseren Männer- und Frauenmannschaften erfolgreich bestritten. Unsere 1. Frauenmannschaft konnte alle Turniere gewinnen! Außerdem sind wir stolz, wenn wir bei den Turnieren mit insgesamt fünf bis sechs Mannschaften teilnehmen können.

Im Dezember 2019 gewannen die Prellballer sogar den vom Freistaat Sachsen ausgeschriebenen Vereinswettbewerb: „So geht sächsisch“. Es hatten sich über 360 Vereine beworben, deutlich mehr als im Jahr davor. 100 von ihnen haben die unabhängige Jury als Vertretern der Kampagne und des Landessportbundes überzeugt. Sie repräsentieren am meisten die Werte, für die auch „So geht sächsisch“ steht: Leistungswillen, Herzlichkeit und Offenheit. Kurz vor Weihnachten erfolgte die persönliche Übergabe einer Urkunde, verbunden mit einer finanziellen Zuwendung, durch den Ministerpräsidenten Sachsens Michael Kretschmer an den stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Peter Uhma und der Trainerin Susann Reichel in der Staatskanzlei in Dresden.

Auf den sportlichen Erlebnissen aufbauend, werden wir auch 2020 die Vereinsarbeit weiter fortsetzen und gestalten. Denn nicht nur gemeinsame Wettkämpfe, sondern auch Sommer- und Weihnachtsfeste oder gemeinsame Bowlingnachmittage gehören dazu.

Neben den sportlichen Erlebnissen wird 2020 außerdem ganz im Zeichen der Organisation der Deutschen Meisterschaft der Prellballjugend 2021 stehen. Erstmals wird der TSV 1865 Ohorn im April 2021 Veranstalter einer Deutschen Meisterschaft über zwei Tage mit 40 Mannschaften sein. Geplant ist dies in der 3-Felder-Turnhalle

in Großröhrsdorf auszutragen.

Seit Anfang dieses Jahres trainiert nun die Prellballjugend für ihr erstes Großereignis des Jahres, die Süddeutsche Meisterschaft in Freiburg im Breisgau. Sie findet am ersten Märzwochenende statt.

Wer Interesse hat... wir trainieren in Ohorn in der Halle am Dienstag und am Freitag. Ab 7 Jahre, ob Junge oder Mädchen ist egal. Wir wollen gemeinsam Sport treiben!

Das Presseteam

TSV Heimspiele März

Samstag, 07.03.2020 - 10:30 Uhr

B-Junioren | Landesklasse

TSV Pulsnitz - Radebeuler BC

Sonntag, 08.03.2020 - 11:30 Uhr

A-Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1920 - SpG Seenland SV

Laubusch / SG Wiednitz/Heide / SV

Straßgräbchen

Samstag, 14.03.2020 - 13:00 Uhr

Herren | 1.Kreisklasse

TSV Pulsnitz 1920 2. - SV Liegau-Augustusbad

Samstag, 14.03.2020 - 15:00 Uhr

Herren | Kreisoberliga

TSV Pulsnitz 1920 - SV Oberland Spree

Sonntag, 15.03.2020 - 11:30 Uhr

A-Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1920 - SpG SV 1922 Radi-

bor / SV 1896 Großdubrau

Samstag, 21.03.2020 - 09:00 Uhr

E-Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1920 1. - Bischofswerdaer

FV

Samstag, 21.03.2020 - 11:00 Uhr

D-Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1920 1. - SV Königsbrück/

Laubnitz 1

Sonntag, 22.03.2020 - 10:00 Uhr

Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1 - SV Einheit Kamenz 1

Sonntag, 29.03.2020 - 10:00 Uhr

C-Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1 - SpG SG Großnaundorf /

Lomnitzer SV

Sonntag, 29.03.2020 - 11:30 Uhr

A-Junioren | 1.Kreisliga (A)

TSV Pulsnitz 1920 - SG Wilthen

Der Vorstand



Erfolgreiche Prellballer des TSV 1865 Ohorn

Jugend zu den Süddeutschen Meisterschaften nach Pforzheim. Dort traten die Jungs der Altersklasse 11 - 14 Jahre um Kapitän Philip Katterbe, Florian Hartmann und Edgar Schwarze die Heimreise sogar als Süddeutscher Meister an! Die männliche Jugend 15 - 18 Jahre erspielte einen guten 4. Platz, aber qualifizierte sich nicht für die Deutsche Meisterschaft.

Bei der Deutschen Meisterschaft bewiesen die Spieler der AK m 11 - 14 erneut ihr Können und konnten einen hervorragenden 4. Platz erspielen.

Beim ausgetragenen 38. Deutschlandpokal in Sottrum (Niedersachsen) führen die Ohorner - als alleiniger Vertreter des Sächsischen Turnverbandes - nicht nur mit der kompletten männlichen Jugend, sondern erstmals auch mit eigener Mädchenmannschaft der AK 11 - 14 zu diesem Großereignis. Und unsere Mädchen „verkauften“ sich sehr gut. In der Gesamtwertung - hierbei werden alle Ergebnisse der einzelnen Mannschaften je Turnverband zusammengerechnet - errang die Prellballjugend das bisher beste Ergebnis. Sie erkämpften einen 6. Platz bei neun vertretenen Turnverbänden. Highlight dieses Wettkampfes war die Übertragung beider Wettkampftage per Livestream im Internet. Somit konnten alle Daheimgebliebenen ausgewählte Spiele und die Atmosphäre in der Halle verfolgen. Besonders

Die Königlichen kommen nach Pulsnitz

Im Rahmen des 100-jährigen Vereinsjubiläums haben es die Verantwortlichen geschafft die bekannteste Fußballschule der Welt nach Pulsnitz zu holen. Die Clinic Real Madrid gastiert vom 24.08. bis 28.08. im Hempelstadion zu Pulsnitz. Infos und Anmeldung über: www.tsv-pulsnitz1920.de

DIE KÖNIGLICHE FUSSBALLSCHULE

TSV PULSNITZ 1920
24.08.-28.08.2020

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
WWW.FRANCLINICS.COM



Hallenbelegung März

Samstag, 29. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz

15:00 Uhr WLL Männer TSV 1865 Ohorn - SG Oberlichtenau 2.

17:00 Uhr WLL Männer SV Steina 1885 - Radeberger SV 3.

Sonntag, 1. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

14:00 Uhr WLL Frauen HSV 1923 Pulsnitz - Seifhennersdorfer SV

16:00 Uhr OSL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV Obergurig

Samstag, 7. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

ab 15 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Sonntag, 8. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

15:00 Uhr WLL Frauen SG Oberlichtenau - HSV 1923 Pulsnitz

17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Samstag, 14. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

14:00 Uhr WLL Frauen SV Steina 1885 - OHC Bernstadt 2.

16:00 Uhr KLW mJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SG Cunnewalde/Sohland

17:45 Uhr WLL Männer SV Steina 1885 - TSV 1865 Ohorn

Sonntag, 15. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

12:00 Uhr WLL Männer HSV 1923 Pulsnitz 3. - TBSV Neugersdorf 3.

14:00 Uhr OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - NSV gelb-weiß Görlitz 2.

16:00 Uhr OSL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - NSV gelb-weiß Görlitz 1.

Samstag, 21. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

ab 14 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Samstag, 28. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

11:00 Uhr WLL minis HSV 1923 Pulsnitz - VfB 1999 Bischofswerda

12:00 Uhr WLL minis HVH Kamenz - Radeberger SV 2.

13:00 Uhr WLL minis VfB 1999 Bischofswerda - Radeberger SV 2.

14:00 Uhr WLL minis HSV 1923 Pulsnitz - HVH Kamenz

15:00 Uhr WLL Männer TSV 1865 Ohorn - Radeberger SV 3.

Samstag, 28. März 2020 - Sporthalle Rauschwalde

17:00 Uhr OSL Männer Koweg Görlitz 2. - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 29. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz

11:15 Uhr KLDresden mJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - HSG CFW

13:00 Uhr WLK Männer SG Oberlichtenau 3. - SV Lok Königsbrück

15:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 2. - TSG Brettnig-Hauswalde

17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - SV rot-weiß Sagar

Samstag, 4. April 2020 - Sporthalle Pulsnitz

ab 14 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Sonntag, 5. April 2020 - Sporthalle Pulsnitz

12:00 Uhr WLL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - OHC Bernstadt 2.

14:00 Uhr OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - OHC Bernstadt 2.

16:00 Uhr OSL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - HVH Kamenz 1.

Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner

unser roter bus

Unsere TOP Angebote – Viele Leistungen inklusive

30.04.-01.05. Feiertag: Frühling in Breslau mit Stadtrundfahrt und Ausflug Riesengebirge	169 €
01.05.-06.05. Sonnentag in Istrien/Kroatien mit Rundfahrt und Nationalpark	499 €
01.06.-07.06. 3 Weltmetropolen – Amsterdam-London-Paris – hautnah erleben mit Stadtführungen, Eintritt Tower of London u.v.m.	779 €
11.06.-16.06. Südfrankreich mit Lavendelblüte	689 €
30.06.-04.07. Rauris – Urlaub bei Karin und Franz – Das goldene Tal Österreich´s mit Großglockner und Rundfahrt Zell am See	495 €

Auszug aus unseren Tagesfahrten

29.03. Besuch Horchmuseum Zwickau inkl. Mittag	52 €
29.03. Gesundheitsbad Schlema inkl. Eintritt	44 €
13.04. Ostermontag: Berlin mit Citytour zu Wasser und Mittagessen	54 €
01.05. Traditionelle Flottenparade in Dresden	66 €
02.05. Breslau mit Schifffahrt oder Besuch Zoo	ab 30 €
06.05. Entdeckungstag 4 Seen Fahrt Dahme-Teupitz	59 €
07.05. Erdbeerfest im Fichtenhäusel mit Tschu Tschu Bahn	54 €
09.05. Muttertag in der Schunkelscheune	59 €
16.05. Weltstadt Berlin: Besuch ILA oder Karl Erlebnishof Elstal	ab 30 €
16.05. Kurzurlaub im Tropical Island	30 €
22.05. Den Kräutern auf der Spur inkl. Mittag, Kaffeetrinken, Kräutervortrag u.v.m.	57 €
23.05. Spreewaldimpressionen inkl. Kahnfahrt, Mittag und Rundfahrt	54 €
23.05. Spreewald Therme in Burg	30 €
27.05. Beelitzer Spargel genießen inkl. Rundfahrt	54 €
28.05. Pferdekutschfahrt inkl. Mittag, Picknick in der Natur, Panoramafahrt	57 €
01.06. Deutscher Mühlentag mit Kahnfahrt	50 €
04.06. NEU: Schmausen mit „Wilhelm Busch“ in Zabeltitz inkl. Mittag, Kaffeetrinken und Erzählungen zu Wilhelm Busch	56 €
05.06. Eisenbahnromantik erleben inkl. Mittag, Kaffeetrinken mit Kaffeehausmusik	53 €

Reisen aus unserem NEUEN KATALOG 2020

08.05.-12.05. Märchenhafter Wörthersee -ein See zum (ver)lieben mit Fritz dem Wirt	479 €
09.05.-11.05. Erleben Sie den Hamburger Hafengeburtstag live	288 €
11.05.-14.05. Dänisches Tulpenfest – per Schiff – inkl. Besuch Bernsteinmuseum	499 €
14.05.-17.05. Romantischer Elsass und Vogesen mit Straßburg inkl. Weinprobe	499 €
21.06.-26.06. Masuren Rundreise – Land der 1000 Seen	569 €
28.07.-06.08. Norwegen Rundreise mit Atlantikstraße, Trollstigen, Geiranger & Flambahn	ab 1.999 €
Lust auf Me(e)r – Sommer – Sonne – Strand	
12.06.-16.06. Insel Rügen – Ostseebad Binz „Frische Ostseeprisse & Traumstrand“	ab 559 €
18.06.-21.06. Lübbese in Flammen mit großem Feuerwerk	ab 419 €
26.06.-30.06. Nordseeküste und Insel Sylt	567 €
12.07.-16.07. Inselhüpfen in Ostfriesland mit Norderney und Langeoog	489 €
26.07.-02.08. Badeurlaub in Kühlungsborn	ab 695 €
15.08.-22.08. Badeurlaub in Heringsdorf oder Swinemünde (Hotelauswahl)	ab 699 €

++++ NEU: Inklusive Haustürabholung (im Einzugsgebiet) bei Mehrtagesfahrten+++

Wir laden Sie recht herzlich, am 29.03.20 zum Kamenzer Würstchenmarkt von 13-18 Uhr in unser Reisebüro in Kamenz, ein.

Druckfrisch (ab 29.03.20) erhältlich: Sonderkatalog * Advent * Weihnachten * Silvesterfahrten

Markt 7 • 01936 Königsbrück
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Tel. 035795 361676
Mail: touristik@u-r-b.com

Zur Schule 2 • 01917 Kamenz
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Tel. 03578 7877966

Internet: www.urb-touristik.de

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service

Wir kommen ins Haus

alle Kassen & Privat

Tel.: 0173-562 7698

2014415



Zehn Wohnungen in alter Schule fertig

Ab 15. Februar wurden die ersten Wohnungen in der frisch sanierten alten Schule bezogen. Zehn unterschiedlich große Wohneinheiten bietet das markante Haus an der Robert-Koch-Straße 9 mit Durchgang zum Kirchplatz. Es entstanden Zwei- bis fünf-Raum-Wohnungen, nur noch eine Wohnung ist derzeit noch zu vergeben. Die Wohnflächen reichen von 40 bis über 100 Quadratmeter, der

Vollglastür bringt Licht in jeden Flur. Als Fußboden wurde Eichenparkett verlegt, die Fensterbänke bestehen aus Granit. Für die nötige Ruhe an der verkehrsreichen Straße sorgen Schallschutzfenster der Klasse vier. Dank der Fußbodenheizung bekommt kein Mieter im Erdgeschoss kalte Füße. Das unter Denkmalschutz stehende Haus wurde aufwändig durch den Dresdner

Euro wert. Falk Schelzel sichert künftig einen Durchgang von täglich 7 Uhr bis 18 Uhr zu. Außerhalb dieser Zeit bleiben die Tore geschlossen. Insgesamt beläuft sich die Investitionssumme auf etwa 1,5 Mio. Euro, die seit Baubeginn im Mai 2018 bis jetzt zu Buche steht.



Das Haus ist ein gelungenes Beispiel wie Moderne und Denkmalschutz harmonieren können. Das Gebäude wurde 1834 erbaut, Hinweise finden sich auf einer erhaltenen restaurierten Tafel über der Eingangstür im Hausflur und im Obergeschoss an einem sichtbaren Balken, in dem sich Baumeister Rasche verewigt hat. Über dem großen Torbogen an der Robert-Koch-Straße erinnert eine Gedenktafel an die ursprüngliche Nutzung. Durch die ursprüngliche Nutzung als Schule war die Raumaufteilung für Wohnungen nicht optimal. Hinzu kamen umfangreiche Forderungen aus den Brandschutzauflagen, so dass im Innern das Haus bis auf das historische Treppenhaus völlig entkernt werden musste. – Eine der nicht geplanten Überraschungen. – Im modernen Sanierungsbaustil gibt es nun nur noch eine durchgehende tragende Wand in der Längsachse und das Treppenhaus vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss. Alle anderen Wände wurden in Trockenbauweise hergestellt – ein Vorteil für den weiteren Innenausbau. Im historischen Treppenhaus gibt es moderne Elemente wie die Verglasungen in den Aussparungen der Mittelwand zwischen den Treppen. Dadurch flutet Licht zwischen die Etagen. Der Fußboden blieb historisch erhalten, im Erdgeschoss der Granit, ganz oben Sandstein. Aus dem Kellergeschoss holten die Bauleute Abraam bis in eine Tiefe von 1,5 Metern für ein neues Fundament heraus. Der Putz an den Wän-

den im Keller wurden abgeschlagen, so dass das Bruchgestein sichtbar wurde und atmen kann. Denn Feuchtigkeit ist immer ein Thema bei solchen Gebäuden. Bereits während der Sanierung des Kirchplatzes wurde auf dieser Seite eine Sperrschicht zur Wasserabweisung eingebracht und das Mauerwerk isoliert. So entstanden im Keller mehrere abgetrennte Stellflächen für die Mieter im historischen Gewölbe. Als Rettungsweg gibt es in den Obergeschossen große Rettungsfenster, die sich von außen nicht von den anderen Fenstern optisch unterscheiden, aber dennoch als Notausstiege dienen können.

Rund um den Herrenhausplatz leuchten jetzt fast alle Häuser frisch saniert. Ein schöner Anblick im Herzen der Stadt. Im gegenüberliegenden Herrenhaus eröffnet am 1. März bereits eine Ergotherapiepraxis. Die darüber liegenden Wohnungen dauern in ihrer Fertigstellung noch ein bisschen. Etwas weiter Richtung Markt verfällt leider zusehend das ehemalige Fotogeschäft Kahle und auch am benachbarten Haus mit einstigem Blumenladen gibt es noch viel zu tun. Dagegen laufen schon die Bauvorbereitungen am Nachbarhaus der Sparkasse an der Fußgängerampel.

E. R.



Ansicht der sanierten Front zum Kirchplatz

Mietpreis liegt im Durchschnitt bei 7,50 € - 8,00 € pro Quadratmeter. Im Dachgeschoss befinden sich die zwei schönsten Wohnungen. Sie bieten Wohnen auf zwei Etagen mit einer Galerie, ruhig zum Kirchplatz gelegen. Es eröffnet sich hier ein sehr schöner Blick über die Dächer und zur Kirche mit ihrem 54 Meter hohen Turm. Sogar aus der Badewanne kann man den imposanten Turm bewundern. Vier Balkone wurden in diese Richtung angebaut. Alle Wohnungen zeichnen sich durch hochwertige Ausstattung aus und verfügen je nach Größe über Bäder mit Badewanne, Echtholzdusche und WC sowie separater Toilette. Die Küchen sind platzsparend mit Schiebetüren abgetrennt und zu jeder Wohnung gehört ein Abstell-/Vorratsraum. Mindestens eine

Dachdeckermeister Falk Schelzel saniert. Er hatte es 2009 aus einer Zwangsversteigerung erworben, zuvor hatte es bereits mehrere Eigentümerwechsel gegeben, ohne dass sich an dem maroden grauen Anblick etwas veränderte. Erfahrungen bei der Gebäudesanierung kann der Handwerker Falk Schelzel an mehreren Objekten in Dresden nachweisen. Aus dem Bund-Länder-Programm beantragte er Fördermittel, zu dem auch die Stadt ein Drittel Anteil mit einbringt. Normalerweise werden in Pulsnitz Projekte mit bis zu 30 000 Euro unterstützt. Die stadtbildprägende Bedeutung beider Fronten des Gebäudes mit dem öffentlichen Kreuzgewölbe-Durchgang zwischen Kirchplatz und Robert-Koch-Straße war den Stadtvätern der erhöhte Zuschuss von 74.000

Die alte Stadtschule am Herrenhausplatz

Zwischen Kirchplatz und Robert-Koch-Straße zeigt sich im Zentrum von Pulsnitz die graue Fassade und der Gebäudekomplex der alten Stadtschule. Seit der Zeit um 1650 war hier der Ort des Unterrichts für die Pulsnitzer Schulkinder. Die Nähe zur Kirche war logisch, da der Pfarrer der Dienstherr des Schulwesens war. Klein, muffig und dunkel soll die alte Schule gewesen sein, das Erdgeschoss war aus Feldsteinen, das Obergeschoss eine Fachwerkkonstruktion. Es gab zwei Unterrichtsräume und zwei Lehrerwohnungen. Auch die bedeutenden Pulsnitzer Bartholomäus Ziegenbalg und Ernst Rietschel besuchten diese Schule.

Um 1820 wurden Reste der Stadtbefestigung und die zwei Stadttore beseitigt. Damit war die Baufreiheit für ein größeres Schulgebäude gegeben. Aber dieses Haus musste in die Häuserreihe eingeordnet werden. Damit war die räumliche Größe der neuen Schule vorgegeben. Der Bau erfolgte dann 1834 und 1835. Hierher kamen dann die Kinder der Stadt, der Meißner Seite und der Vollung zum Unterricht. Die Schule hatte zwei Eingänge, die



Historische Ansicht der alten Schule nach 1900

an der damaligen Langen Gasse und am Kirchplatz lagen. Das hatte besondere Gründe, die Schlossherrenfamilie brauchte einen Durchgang vom Schloss zur Kirche für den Gottesdienstbesuch. Sie konnte so bequem ihren separaten Eingang zur Kirche an der rechten Seitenfront benutzen. Der zweite Zugang war auch wichtig, weil die Lehrer in der Kirche ihren Orga-

nistendienst zu versehen hatten. Der Schulbau konnte auch nicht in Richtung Kirche erweitert werden, da sich dort der alte Friedhof für besonders würdige Stadtbürger befand. Die Stadtschule war also von der Eröffnung an zu klein. Eine Entlastung gab es 1875 als die Meißner Seite und die Vollung einen eigenen Schulbezirk bildeten. Trotzdem machte sich schon vor 1900 der Bau einer neuen Schule erforderlich. Der Standort befand sich am Rande der Stadt, am Kapellenberg, der höchsten Erhebung im Stadtgebiet. Die neue Schule wurde 1903 eröffnet. Zuvor hatte der Schuldirektor Robert Dreher zehn Jahre lang einen zähen Kampf um eine größere Schule geführt. Dreher war vielseitig in Pulsnitz tätig, so als Protokollant der Stadtrats- und Stadtverordnetenversammlungen, Protokollant des Kirchenvorstandes sowie aktiv in verschiedenen Vereinen. Als er 1906 starb, wurde an der neuen Schule eine namenlose Straße nach ihm benannt. Aus politischen Gründen erfolgte 1946 die Umbenennung in Lessingstraße. Der alte Schulbau in der Höhe des Herrenhausplatzes wurde nunmehr vielseitig benutzt. In der oberen Etage waren die Lehrerwohnungen, auch Direktor Dreher wohnte dort. Das Museum des Altertumsvereins zog in einer Etage ein. Als in Pulsnitz die Ortskrankenkasse (AOK) hauptberuflich betrieben wurde, zog sie auf der rechten Seite im Erdgeschoss ein. Später hatte da die Mütterberatung ihr Domizil. Die Hauptfassade wurde aus finanziellen Gründen schmucklos gestaltet.

Rüdiger Rost, 2018

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LAOLA
ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

2014391

THERALINE
love care comfort

Schlaf- & Nackenkissen

- Perfekt als Reise- & Schlafkissen
- Hält auch ihr Baby in Seitenlage stabil
- Spitzen Preis-Leistungsverhältnis

... und viele weitere Produkte

Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Fernseh-Verkauf & -Service

Kopierservice – Ihre Videos auf DVD

Sichern Sie unwiederbringliche Momente Ihres Lebens ...

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst

BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

NATURSTEINE
Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch

Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

035 955-45186

Naturstein erleben!

www.Natursteinwerk24.de

2014392

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392



Neueröffnung

Praxis für

Ergotherapie

Kirsten Gärtner

staatlich anerkannte Ergotherapeutin

- Praktizierende der Spiraldynamik
- SI-Therapeutin
- Lerntherapeutin
- Kinder- und Erwachsenenbath Therapeutin

Herrenhausplatz 1
01896 Pulsnitz
Telefon 035955 743388
Telefax 035955 755530

pulsnitz@ergotherapie-gaertner.de
www.ergotherapie-gaertner.de



Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
 Bandweberstraße 16
 (Eingang über Bankstraße)
 01900 Großbröhrsdorf
 Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
 Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
 E-Mail: info@hapido.de
 www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:**
- Grund- und Behandlungspflege
 - 24-Stunden Intensivpflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

2014392

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Wir feiern das Sehen
 25% auf Zeiss Drive Save Brillengläser
 Perfektes Sehen beim Autofahren und bei schlechten Lichtverhältnissen ... & 50% Zweitbrillenrabatt sichern!
Perfektion ist Individualität. Sehen in neuen Dimensionen

Brunnenhof, Pulsnitz
 Wettinstraße 5
 Tel. (03 59 55) 4 46 71
 Langebrück
 Dresdner Straße 4-7,
 Tel. (03 52 01) 7 03 50
 Dresden Klotzsche
 Königsbrücker Landstraße 66,
 Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Aussuchen in Perfektion

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020



brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Deutschland macht den Nachtsehtest

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr? Zeiss I-Scripton by Hahmann Optik GmbH

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände. Dies ist um so schlimmer da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.

3. Fühlen Sie sich Nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie Nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?
 Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70 % betragen.

Xenon Licht, werden bis zu 60 % im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion bei Hahmann Optik als Spezial mit 25 % Rabatt.



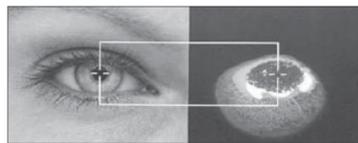
1. Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt?
2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?

Unser Tip:
 Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I-Profilier mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.

PS.: Kennen Sie schon die Kombination von Zeiss DRIVE SAVE Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektur? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne.

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann
 Hahmann Optik GmbH
 Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
 Wettinstraße 5, Pulsnitz



Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.
 Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
 0152 34 20 53 74

Energieberatung

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen eine anbieterneutrale Energieberatung an. Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr...

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kostenlos in allen Beratungsstellen. Auch den „Basis-Check“ führen die Berater nun ohne Zuzahlung beim Verbraucher durch. Die Beratungen finden nur nach telefonischer Voranmeldung wie folgt statt: am Montag, dem 9. März und jeder zweite Montag im Monat 15-18 Uhr in der Beratungsstelle Kamenz, Pfortenstraße 6 (Erdgeschoss links) und am Dienstag dem 17. März und jeder dritte Dienstag im Monat 16-18 Uhr in der Beratungsstelle Bischofswerda, Altmarkt 1 Voranmeldung unter: 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). Das Servicetelefon ist Montag-Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 16 Uhr erreichbar. Webseite <https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de>



SIE HABEN DEN TRAUM, WIR DIE FINANZIERUNG

Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum mit der Baufinanzierung der Allianz. Wir beraten Sie persönlich und individuell.

Allianz Hauptvertretung **Olaf Jentsch**
 Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
 Tel. 035955.72 450, Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de



2019661

Heike Lotze

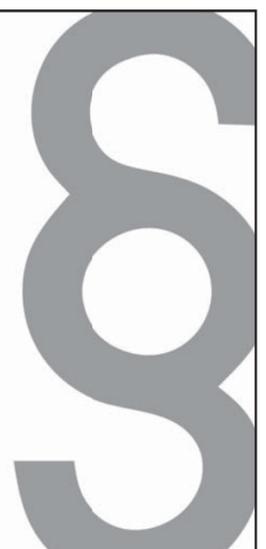
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
 01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
 Mobil 0172 / 344 344 1
 e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:

sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf

Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392



AGRAR GmbH
 Gersdorf-Oberlichtenau
 Bahnhofstraße 17a
 01920 Haselbachtal
 Tel.: 03578/354-0
 I.-Net: www.huegelland-ag.de

Verkauf landwirtschaftlicher Produkte im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau

Großnaundorfer Straße, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
 Tel.: (035955)45126

Öffnungszeiten immer donnerstags:
 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
 12:30 Uhr – 17:00 Uhr

Unsere Produkte:

- Speisekartoffeln
- Futterkartoffeln
- unsortierte Kartoffeln
- Legemehl 25 kg oder 40 kg
- Kaninchenpellets
- Heu & Stroh
- abgesacktes Getreide 25 kg



(Weizen, Gerste, Hafer, Triticale, Quetschhafer, Sonnenblume, Mais)

Termine für Welsverkauf

im REWE-Nahkauf Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

jeweils am Freitag, dem ...

28. Februar 2020

27. März 2020

24. April 2020



Wöchentlicher Verkauf immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr Schrebergartenweg, 01920Haselbachtal OT Gersdorf – **Vorbestellung** bis Mittwoch lfd. Woche Tel.: Büro (03578)3540 oder Fischhalle 0173/5716022

TS Personal-dienstleistung
 Thomas Skumia e. K.
 Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
 Kontaktdaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf: ts-personaldienstleistung.de



Veranstaltungen im März

- 04.03. 19.00 Uhr Mission Pflaumenbaum** – Lesung Jens Wonneberger, Dresden
Jens Wonneberger stellt seinem neuen Roman vor: Eine Geschichte über einen Vater, der seine Tochter neu kennen lernt in einem Dorf im Osten des Landes dreißig Jahre nach der Wende., Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 04.03. 19.00 Uhr Frank Sühnel: Reisevortrag – „Symi-Die Perle der Ägäis“**
Bibliothek der VAMED Klinik Schwedenstein
- 06.03. 19.00 Uhr Michi Münzberg – Bali**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 07.03. 19.00 Uhr Klavierabend** – Schüler aus der Klasse von Frau Prof. Sigrid Lehmstedt/Weimar, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopingesellschaft e.V.
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 08.03. 12.00 Uhr Sternritt zum Waldhaus „Zur Finke“ in Steina**
Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.
- 10.03. 16.00 Uhr FLIZZY (Sportabzeichen für Kinder im Vorschulalter)**
TSV 1865 Ohorn e.V., Turnhalle Ohorn
- 11.03. 14.00 Uhr Rentnernachmittag**
Goldene Ähre Friedersdorf
- 11.03. 19.00 Uhr, öffentliche Chorprobe**
Gemischter Chor Pulsnitz,
VAMED Klinik Schwedenstein, Körpertherapiesaal
- 14.03. 18.00 Uhr Festveranstaltung 66 Jahre OLIKA**
Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA
Lindengasthof Oberlichtenau
- 17.03. 15.00 Uhr Dienstagtreff**
IG Kirchlehn Ohorn, Kirchlehn
- 17.03. 16.00 Uhr FLIZZY**
TSV 1865 Ohorn e.V.
Turnhalle Ohorn
- 19.03. 19.00 Uhr Öffentliches Treffen**
Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Ratskeller Pulsnitz
- 20.03. 19.00 Uhr Hendrik Lungwitz: Schottland – Rues Land am Atlantik**
Bibliothek der VAMED Klinik Schwedenstein
- 22.03. 18.30 Uhr Küchenparty zu Weltkulturerbetag cuisine française**
Schumann's Genusswerkstatt
- 26.03. 14.00 Uhr Rentnernachmittag – Frühlingbasteln**
Heimatverein Oberlichtenau e.V.
Bürgerhaus Oberlichtenau
- 26.03. 19.30 Uhr Stammtisch Schriftkurs**
Heimatverein Oberlichtenau e.V.
Bürgerhaus Oberlichtenau
- 26.03. 20.00 Uhr Frauenabend, Thema: Ich sehe was, was du nicht siehst.**
Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Bethlehemraum
- 21.03. 19.00 Uhr Die Liederwiese**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 28.03. 14.00 Uhr Stammtreff zum Thema: Walddläufer I**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.
Royal Ranger Gelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 28.03.-10.05. Gerd Hallaschk – Malerei; Werner Tübke – Grafik**
Ostsächsische Kunsthalles
- 28.03.-28.06. Falk Nützsche – Landschaftsaquarelle**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 28.03. 14.00 Uhr Ausstellungseröffnung**
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Ostsächsische Kunsthalles
- 28.03. 19.00 Uhr Gerold Dudziak: Vortag „Faszinierendes Neuseeland“**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 29.03. 19.00 Uhr Bella Vita – Gitarrengruppe**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz

Änderungen vorbehalten!

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Bürger der Stadt Pulsnitz (mit allen Ortsteilen und den in der Verwaltungsgemeinschaft dazugehörenden Gemeinden) können als Service der gesetzlichen Rentenversicherung beim monatlichen Sprechtag ihren Rentenanspruch direkt im Rathaus stellen, **aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek.**

Die nächsten Termine sind: **Donnerstag, der 19. März 2020 und Donnerstag,**

der 16. April. Es ist eine Anmeldung für den Sprechtag erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 035 78/31 02 17 (Versichertenberater Wolfgang Deißler).

Es ist die Rentenantragstellung für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungssträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland).

Seniorenveranstaltungen März

Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54
Mittwoch, 11. März, 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken
Mittwoch, 25. März, 14.00 Uhr Frau Philipp: Gleichgewichtsstörungen & Schwindel

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5

Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee:

Mittwoch, 04.3., 14.30 Uhr mit Herrn Kunath
Mittwoch, 11.3., 14.30 Uhr mit Pfarrer Schwarzenberg
Mittwoch, 18.3., 14.30 Uhr mit Pfarrer Fourestier
Mittwoch, 25.3., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke

Rommé und andere Spiele: Dienstag 3., 17. und 31. März, 14.00 Uhr

Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70

Montags 13.15-15.15 Uhr, Gaststätte Bürgergarten, Ziegenbalgstraße 7
Anfänger und Neueinsteiger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung nach Lichtenberg ins Puppenmuseum

Donnerstag, 12. März, 13.15 Uhr Treffpunkt Herrenhausplatz
Wanderstrecke: Fahrradweg nach Lichtenberg, hier Besuch des neu gestalteten Puppenmuseums, Kaffeetrinken im Café Marie
Zurück: über Steinbergsiedlung
Länge: ca. 7 Kilometer

Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die April-Ausgabe erscheint am 28. März 2020, Redaktionsschluss ist am 13. März 2020, Anzeigenschluss ist am 16. März 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Montag geschlossen
Dienstag - Sonntag 10-16 Uhr

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag, Donnerstag 12-18 Uhr
Mittwoch, Freitag 10-16 Uhr
Montag, Samstag, Sonntag und an Feiertage geschlossen.

Das Stadtmuseum öffnet am Wochenende zu den Zeiten vom Café Marie: 13-18 Uhr.

Jugendtreff Rietschelstraße 22a

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 15-20 Uhr
Kontakt:
Tom Schurig Tel. 0176 792 45 800

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. Geburtshaus Ernst Rietschels
21.2.-22.3. Projektarbeiten von Kinder und Jugendlichen im Februar 2020
„Meine Träume! Deine Träume! Unsere Träume!“ Sonntag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung Tel. 03 59 55/4 23 18

Ostsächsische Kunsthalles
28. März 2020, 14 Uhr Ausstellungseröffnung: **Malerei von Gerd Hallaschk und Grafik von Werner Tübke** Ausstellung bis 10.5. Ab 29.3. Donnerstag, Freitag und Sonntag 14-17 Uhr

Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
Ab 28. März Malerei zu antiken Grabungsstätten von Falk Nützsche
Ausstellung bis 28.6. Geöffnet jeweils Sonntag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

„Alles Natur“ - Ziegenbalgplatz

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10 – 18 Uhr, Sa.: 10 – 12 Uhr, Tel.: 03 59 55/7 04 41

Räumungsverkauf noch bis 14. März 2020

Christliche Bücherstube
Die Christliche Bücherstube neben Alles Natur lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CD's und köstlichem israelischen Wein finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Taufe, Hochzeit, Konfirmation...

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr,
Tel.: 03 59 55-77 97 30

Gebet in der Bücherstube

Wir wollen nicht nur gemeinsam im Gottesdienst beten, sondern sind am 5.3. um 19.30 Uhr eingeladen, füreinander zu beten, Gott zu danken und zu für alles zu bitten, was uns bewegt.

Kristin Mantei.

Die Bücherstube ist wegen Umzug in die ehemaligen Räume von Alles Natur nebenan vom 16. bis 20. März 2020 geschlossen. Danke für Ihr Verständnis!

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf
Rathausplatz 1. Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungen - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80

Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10

(kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68

(kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung

Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel:

innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz;

zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33
Krabbelgruppe: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.15-16.00 Uhr für Eltern mit Kindern ab sechs Monaten bis drei Jahre
Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V. Tel. 0 35 94/70 52 90
Krabbelgruppe: für Eltern mit Kindern ab sechs Monaten montags von 9.30 bis 10.30 Uhr Gemeinderaum der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai Pulsnitz Kirchplatz 1
Familienport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Eingang über den Schulhof, **Tobestunde:** jeweils montags von 16 bis 17 Uhr für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55

Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00

Pflegedienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung
Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Do. 12.3. 15.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstraße 6
Do. 26.3. 15.00 bis 18.00 Uhr in der Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau	Ohorn
Restabfall: Di 10. und 24.03.	Restabfall: Mi 04. und 18.03.
Bioabfall: Mo 02. und 16.03.	Bioabfall: Mo 09. und 23.03.
Gelbe Tonne: Di 10. und 24.03.	Gelbe Tonne: Di 10. und 24.03.
Papiertonne: Di 24.03.	Papiertonne: Di 24.03.

(Angaben ohne Garantie)

Gottesdienste

01.03. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrerin Grüner
06.03. in Ohorn	18.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
08.03. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
14.03. in Pulsnitz	19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst, Kantor Mütze
15.03. in Friedersdorf	10.00 Uhr Verabschiedung Gemeinschaftspastor Marek
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
22.03. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Ohorn	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Pulsnitz	09.30 Uhr Krabbelgottesdienst, Gemeindepädagogin Förster
28.03. in Pulsnitz	19.00 Uhr Passion
29.03. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz, Turnhalle GS Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2
08.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kaffee & Kuchen
22.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kaffee & Kuchen

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

29.2./1.3. Frau ZÄ Bohry, Bischofswerdaer Str. 58, Brettnig-Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 83 44
7./8.3. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 19, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
14./15.3. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75
21./22.3. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
28./29.3. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

29.2.,12.,24.3. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
1.,13.,25.3. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
2.,14.,26.3. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
3.,15.,27.3. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
4.,16.,28.3. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
5.,17.,29.3. Elefant-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
6.,18.,30.3. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
7.,19.,31.3. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
8.,20.3. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
9.,21.3. Arnolds-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
10.,22.3. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
11.,23.3. Elefant-Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

1./2.,19./20.3. Horn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
3./4.,21./22.3. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
5.,23./24.,27.3. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
7./8.,25./26.3. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
6.,9./10.,28.3. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
11./12.,29./30.3. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
13./14.,31.3./1.4. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
15./16.3. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
17./18.3. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, **Nur nach tel. Anmeldung!**
Bereich Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau
28.2.-6.3. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
6.3.-13.3. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38
13.-20.3. Frau Dr. Obitz, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
20.-27.3. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
27.3.-3.4. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53

Kamenz, Königsbrück, Panschwitz

28.2.-6.3. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstr. 4, 35795/4 21 95
6.-13.3. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
13.-20.3. Tierarztpraxis Panschwitz, Cisiniskistraße 9, 035796/9 64 38
20.-27.3. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
28.3.-5.4. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77

Angaben ohne Garantie!